

Mix aus Wissenschaft und Lichtkunst beim Event „City Campus trifft Illuminale“ **Seite 4**



Kreativunternehmer dauerhaft in Trier etablieren: Oberbürgermeister Leibe sucht das Gespräch mit Vertretern von Startup-Firmen **Seite 5**



Feuerwache stellt sich vor: Tag der offenen Tür im BKSZ am 25. September **Seite 7**

21. Jahrgang, Nummer 38

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 20. September 2016

Die Weststrecke hat Fahrt aufgenommen

Züge nach Luxemburg, Wittlich und Saarburg ab 2020

Ab 2020 sollen wieder Personenzüge auf der Trierer Weststrecke fahren. Für Baudezernent Andreas Ludwig ist das größtenteils von der Landesregierung finanzierte Projekt ein „Meilenstein“ der Trierer Verkehrspolitik. Mit dem jetzt beginnenden Planfeststellungsverfahren soll bis Ende 2018 der baurechtliche Rahmen festgezurrert werden.

„Das ist eine ganz große Chance für Trier, wir bekommen praktisch eine eigene S-Bahn-Linie“, betonte Ludwig vor etwa 60 Besuchern bei einer Informationsveranstaltung im Druckwerk Euren. Die Weststrecke sei zentraler Bestandteil des vom Stadtrat einstimmig beschlossenen Mobilitätskonzepts. „Die Gleise liegen ja schon da, wir haben eine funktionsfähige, elektrifizierte Bahnstrecke. Wir müssen sie nur wieder aktivieren.“

Bis zur Roten Brücke

Die Weststrecke mit den fünf neuen Haltepunkten Hafensstraße, Pallien, Trier-West, Euren und Zewen wird ab 2020 von zwei Linien befahren: Die Regionalbahn (RB) 83 pendelt von Montag bis Samstag zwischen Wittlich und Luxemburg-Stadt, wo sowohl der Hauptbahnhof als auch die Station Rote Brücke bedient wird. Berufspendler gelangen von dort per Schrägaufzug und Tram zu ihrem Arbeitsplatz auf dem Kirchberg. Die Fahrtzeit ab Trier-West beträgt 55 Minuten. Die RB 84 fährt täglich vom Haltepunkt Trier-Hafensstraße nach Konz, einige Züge weiter bis Saarburg. Über Wittlich und Konz hat die

Trierer Weststrecke zudem Anschluss an die Regionalexpress-Züge nach Koblenz und Saarbrücken/Mannheim.

30-Minuten-Takt

Den Planungen zufolge wird der erste Zug des Tages um 5.46 Uhr in Trier-West halten, der letzte um 22.46 Uhr (0.12 Uhr am Wochenende). Für die Regionalbahnlinien 83 und 84 ist ein Stunden-Takt vorgesehen. Dadurch ergibt sich für die fünf Haltepunkte an der Weststrecke, die von beiden Linien bedient werden, ein 30-Minuten-Takt. Auf der Linie 83, die von der luxemburgischen Staatsbahn CFL betrieben wird, kommen Doppelstocktriebzüge des Typs „Stadler Kiss“ zum Einsatz. Die Linie 84 befindet sich noch im Vergabeverfahren.

Wichtige Zielpunkte in der Innenstadt sind vom neuen Haltepunkt Trier-West aus deutlich schneller zu erreichen als vom Hauptbahnhof, zum Beispiel das Rathaus, das Mutterhaus oder der Viehmarkt. Der Haltepunkt Pallien liegt günstig für das Bräuerkrankenhaus, die Hochschule und das Berufsschulzentrum am Paulusplatz.

Die Kosten des Projekts Weststrecke beziffert die Landesregierung mittlerweile mit 40 bis 45 Millionen Euro. Neben dem Bau der neuen Haltepunkte stehen auch Gleisarbeiten an: Zwischen Ehrang und Biewer wird auf einer Strecke von 2,1 Kilometern ein neues Überleitungsgleis gebaut. Die Deutsche Bahn Station & Service beteiligt sich an den Gesamtkosten mit 4 bis 5 Millionen Euro.

Nicht mit einberechnet ist die Umfeldgestaltung der Haltepunkte, die



Zu(g)kunft. Die Visualisierung zeigt den geplanten Haltepunkt Pallien an der Kaiser-Wilhelm-Brücke. Eine Treppe und ein Aufzug (r.) schaffen den direkten Zugang von der Bushaltestelle auf der Brücke zum Bahnsteig. Abbildung: DB Netz

Aufgabe der Stadt ist. Es geht darum, die Erreichbarkeit der Bahnhöfe so zu gestalten, dass Nutzungsketten mit den Stadtbussen, dem Fahrrad oder dem Auto möglich werden, so Baudezernent Ludwig. Es sei mit Kosten im siebenstelligen Bereich zu rechnen.

Die Haltepunkte

- **Hafensstraße:** Südlich der Eisenbahnunterführung Hafensstraße entsteht der Haltepunkt, der den bestehenden Bahnhof Ehrang ersetzt und die Trierer Ost- und Weststrecke zusammenführt. Die Gleise sind von der Hafensstraße aus über Treppe und Aufzug erreichbar, in der Nähe des Haltepunkts sind Fahrradbügel, eine Park-and-Ride-Station mit 30 Stellplätzen und eine neue Bushaltestelle geplant. Ein beleuchteter Fußweg führt zum

Schulzentrum Mäusheckerweg. Die Bahnunterführung wird saniert.

- **Pallien:** Aufgrund von Höhenunterschieden und engen Platzverhältnissen ist die Erschließung des direkt an der Kaiser-Wilhelm-Brücke gelegenen Haltepunkts sehr aufwendig. Von der Brücke gelangen die Fahrgäste per Aufzug oder Treppe direkt auf den unterhalb gelegenen Bahnsteig. Weitere Zugänge gibt es vom Moselradweg und von der Bonner Straße. Die Bushaltestellen am Brückenkopf werden neu angeordnet. Die Stadt plant, auf der Verkehrsinsel zwischen Bitburger und Bonner Straße einen Fahrradservicepoint einzurichten.

- **Trier-West:** Der Haltepunkt befindet sich am Benedikt-Labre-Haus in der Nähe der Römerbrücke. Im Rahmen der Umgestaltung des Knotenpunkts Aachener/Luxemburger Stra-

ße entsteht auch ein neuer Zugang zum Haltepunkt. Zum zweiten Gleis gelangen die Fahrgäste über eine Fußgängerüberführung.

- **Euren:** Hier werden die Bahnsteige versetzt angeordnet, einer westlich und einer östlich der Eisenbahnstraße. Der westliche Bahnsteig erhält einen Zugang von der Straße in den Särken. Östlich ist ein neuer Park-and-Ride-Platz mit Fahrradbügel und 60 Stellplätzen für Autos geplant.

- **Zewen:** Auch in Zewen ist eine versetzte Anordnung der Bahnsteige beidseits der Kantstraße geplant. Eine weitere Erschließung erfolgt über die Fröbelstraße. Abstellplätze für Fahrräder und ein barrierefreier Ausbau der vorhandenen Bushaltestelle runden die Umfeldmaßnahmen in Zewen ab.

Weiterer Bericht zur Bürgerinformation auf Seite 3

Kultur kostenfrei genießen

„DiMiDo“-Ticket um ein weiteres Jahr verlängert / Euro beim Theater entfällt

Die Erfolgsgeschichte für die kostenlose Nutzung von Kultur in der Stadt und Region Trier startet ab dem 1. Oktober ins dritte Jahr. 14 Partner haben erneut im Studierendenwerk ihre Unterschrift unter den Kooperations-

vertrag für das Kultursemesterticket „DiMiDo“ gesetzt. Damit müssen die Studierenden der Trierer Hochschulen bis einschließlich September 2017 ein ganzes Jahr lang an den Wochentagen Dienstag, Mittwoch und

Donnerstag keinen Eintritt bei den beteiligten Kulturinstitutionen zahlen. Bei Veranstaltungen gibt es Restkarten 20 Minuten vor dem Vorstellungsbeginn und in den Museen generell freien Eintritt. Beim derzeit noch laufenden Mosel Musikfestival gilt das Angebot auch am Wochenende.

Kulturdezernent Thomas Egger verkündete die Abschaffung des bislang zu entrichtenden symbolischen Euros für den Besuch des Stadttheaters. Seit September 2014 gibt es das Kultursemesterticket und im ersten Jahr nutzten schon 2800 Studierende das Angebot. Im zweiten Jahr stieg die Nutzerzahl dann bereits auf über 3500. „Wir freuen uns über die wachsende Beliebtheit und wollen im dritten Jahr mit zusätzlichen Marketingmaßnahmen die 5000-Teilnehmer-Grenze anpeilen“, sagte Andreas Wagner, Geschäftsführer des Studiwerks Trier.



Hand drauf. Per Handschlag besiegeln die Partner des „DiMiDo“-Tickets die Verlängerung um ein Jahr. Foto: Studiwerk

Stadtrat tagt

40 Punkte umfasst bislang die Tagesordnung der nächsten Stadtratssitzung am Donnerstag, 29. September, 17 Uhr, im frisch renovierten Rathaussaal. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Einbringung des Doppelhaushalts 2017/18, die Sanierung der Mäusheckerhalle und der Neubau der Kita St. Adula in Pfalzel.

Bekanntmachung auf Seite 8

Seniorenbüro zieht um

Das Trierer Seniorenbüro zieht ins Haus Franziskus um und ist ab Montag, 26. September, geschlossen. Die letzten Veranstaltungen im Turm Jerusalem sind der PC-Helfer-Stammtisch am Samstag, 24. September, 10 Uhr, sowie der Sonntagstreff am 25. September, 14.30 Uhr. In den neuen Räumen im Kutscherhaus des Haus Franziskus (Eingang in der Kochstraße) ist das Seniorenbüro ab 4. Oktober erreichbar. Die bisherige Telefonnummer (0651/75566) gilt weiter.

Theater: Sanierung kostet 55 Millionen

Die günstigste Sanierungsvariante des Theatergebäudes am Augustinerhof kostet 55 Millionen Euro. Mit Kammerspielen wird es nochmal acht Millionen teurer. Ein Neubau ohne Kammerspiele würde in der günstigsten Variante gut 75 Millionen Euro kosten. Die „Luxusversion“ eines Neubaus mit Kammerspielen und hochwertiger Bauweise würde mit knapp 111 Millionen Euro zu Buche schlagen. Diese Zahlen gehen aus einer Machbarkeitsstudie hervor, deren Ergebnisse Kulturdezernent Thomas Egger vergangene Woche vorstellte. Hierbei machte er eines ganz deutlich: „Die Kosten übertreffen alle Erwartungen die wir hatten. Sie sind vor dem Hintergrund der städtischen Finanzlage nicht vermittelbar.“ Ebenfalls auf der Tagesordnung des Kulturausschusses standen zwei Anfragen zur Verhandlung des entlassenen Schauspielchefs Ulf Frötzschners vor dem Bühnenschiedsgericht Frankfurt am Main. **Berichte auf Seite 3**

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

„Zewen freut sich!“

CDU Ein Banner mit dem Satz „Zewen freut sich! Kunstrasenplatz 2016“ hängt seit einiger Zeit im Stadtteil. Anfang September war es endlich soweit: Der alte Ascheplatz, bei den Sportlern „Blutacker“ genannt, wird in einen modernen und zeitgemäßen Kunstrasenplatz umgewandelt. Der Spatenstich ist nun endlich erfolgt und alle Beteiligten hoffen, dass die erneuerte Sportanlage, zu der auch Laufbahn, Weitsprung- und Kugelstoßanlage gehören, Ende Oktober eröffnet wer-

den kann. Bis hierher war es ein langer Weg: Bereits seit 2007 haben Vertreter des Vereins und der Politik sich für die Umwandlung des Platzes eingesetzt. Doch erst jetzt, als letzte Anlage der 2009 vom Stadtrat beschlossenen Prioritätenliste, können sich die Zewener Sportler auf die bald anstehende Eröffnung freuen. In der Politik ist es oft wie im Sport: Ausdauer zahlt sich aus.

Thorsten Wollscheid,
sportpolitischer Sprecher
der CDU-Fraktion



Vorfreude. Thorsten Wollscheid, CDU-Fraktion (l.), Werner Gorges und Bernd Michels vom Stadtsportverband (2. v. l. und r.), Ortsvorsteher Christoph Schnorpfeil (Mitte) und Sportdezernent Andreas Ludwig nach dem Spatenstich. Foto: CDU

Ehrenamtliche unterstützen

FWG Was tun, wenn ein Basketballplatz auf dem Sportplatz in Pfalzel nicht mehr gepflegt und nutzlos geworden ist? Da sind Eigeneinsatz und Engagement gefordert. Nicht nur reden, sondern handeln. Das taten junge Leute unter Führung von Christopher Mattes. Sie haben kurzentschlossen die defekte Korb-anlage hergerichtet, zerrissene Netze ersetzt und neue Linien auf dem Platz aufgebracht. Mit Ausgaben für Strom und Farbe beliefen sich die Unkosten auf 120 Euro. Ein Sponsor wurde gesucht

Spende an Kita St. Adula

Dieses Geld hat die FWG als Verein sofort den jungen Leuten zur Verfügung gestellt. Denn so viel Einsatz muss belohnt werden. Margret Pfeiffer-Erdel bedankte sich als Ortsvorsteherin und Stadtratsmitglied dafür bei der Gruppe

und überreichte die Spende. Die Erneuerung des Platzes wurde in Verbindung mit einem Turnier gefeiert (Foto unten). Der Erlös ging als Spende an den Kindergarten St. Adula in Pfalzel. Ein großer Dank für dieses tolle Engagement an alle Helfer und Helferinnen.

FWG-Fraktion



Foto: FWG

Die Existenz des Vereins und seine Arbeit als wichtiger Beitrag zur Jugendarbeit in und um Trier sind für uns unstrittig. Trotzdem stellen wir kritisch die Frage, ob die teure Herrichtung einer Diskothek – und nichts anderes ist die „ExRakete“ – und die mietfreie Überlassung der Räume Teil eines städtisch geförderten Jugendprogramms sein müssen, angesichts der jetzigen desolaten Finanzlage der Stadt?

Die Partyformate der „ExRakete“ sind Kopien des Angebots der privatwirtschaftlich betriebenen Diskotheken/Clubs in unserer Stadt. Nur kann sich offensichtlich der Verein als Partyveranstalter darauf verlassen, dass er von der Stadt zur Not finanzielle Unterstützung erwarten kann, falls sich finanzielle Defizite ergeben. Hier wird unter dem Deckmantel der „Jugendarbeit“ eine eventuell defizitäre Diskothek mit Steuergeldern subventioniert.

Diese Situation führt zu einer Wettbewerbsverzerrung, die die FDP-Fraktion auf keinen Fall gutheißen kann.

Katharina Häbler,
stellvertretende Fraktionsvorsitzende

BKSZ – ein Grund zu feiern

SPD FRAKTION Nach nur vier Jahren Planung und Bau sowie Kosten von 12,8 Millionen Euro wird unser Brand- und Katastrophenschutzzentrum (BKSZ) in der Servaisstraße 3 in Ehrang nun feierlich eröffnet. Mit der Fertigstellung der Feuerwache 2 wird der Bandschutz in Trier maßgeblich erweitert und verbessert.

Die Feuerwache 2 ist ständig mit sechs Funktionsstellen besetzt und dient unter anderem als Ausbildungsbereich für die Freiwilligen Feuerwehren, den Rettungsdienst und die Berufsfeuerwehr. Zudem wird die gesamte Katastrophenschutz-ausrüstung dort gelagert.

Tag der offenen Tür

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, sich beim Tag der offenen Tür am Sonntag, 25. September, in der Zeit von 10 bis 16 Uhr ein Bild davon zu machen. Es gibt tolle Aktio-

nen für Jung und Alt, zum Beispiel Führungen durch die neue Feuerwache, Fahrzeugausstellungen, Schauübungen und vieles mehr.

Bezüglich der neuen Hauptwache hofft die SPD-Fraktion auch auf eine schnelle Entscheidung in der Standortfrage. Zurzeit wird das Verkehrskonzept zum Standort am alten Polizeipräsidium erarbeitet. Es gilt auch hier, schnellstmöglich der Trierer Feuerwehr eine Perspektive zu geben und dem positiven Beispiel des BKSZ zu folgen, um dann hoffentlich im Herbst 2020 ein großes Neueröffnungsfest für unsere Hauptwache zu feiern.



Thomas Neises

Thomas Neises,
feuerwehrpolitischer
Sprecher der SPD-Fraktion

Zukunft Paulusplatz?



Foto: B 90/Grüne

Der Paulusplatz (Foto oben) fristet ein trauriges Dasein. Dabei gab es durchaus Bemühungen, ihn gestalterisch aufzuwerten: Bereits 2004 hatte der Ortsbeirat Trier-Mitte/Gartenfeld 10.000 Euro für das Pflanzen von Bäumen und das Aufstellen von Sitzbänken bereitgestellt. Die Umsetzung dieses Ortsbeiratsbeschlusses wurde von der Stadtverwaltung seinerzeit abgelehnt.

2012 nahm der Ortsbeirat einen Vorschlag zum Bürgerhaushalt zum Anlass, die Stadtverwaltung und den Stadtrat aufzufordern, die Umgestaltung endlich anzugehen. Es wurde angeregt, dass bis dahin Anlieger – unter ihnen die Fachhochschule und die Berufsbildende Schule – den Platz für sich einnehmen und temporär möblieren könnten. Stattdessen wurde

der Paulusplatz zwischenzeitlich als Lagerfläche für Baumaterialien und Erdmassen für die Straßenbauarbeiten in der Walramsneustraße genutzt. Immerhin soll in diesem Jahr endlich eine vom Ortsbeirat finanzierte Hinweistafel aufgestellt werden, die die Geschichte des Paulusplatzes und seiner Baudenk-mäler erläutert.

Dem Trier Forum und der Hochschule ist es nun zu verdanken, mit einer Veranstaltung diesen innerstädtischen Bereich wieder ins öffentliche Bewusstsein gerückt zu haben. Mit einfachen Maßnahmen kann Aufenthaltsqualität entstehen und der Paulusplatz zu einem belebten Quartiersplatz werden. Packen wir es gemeinsam an!

Dominik Heinrich, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Gesundheitskarte jetzt

DIE LINKE.

Wie würde die Gesundheitskarte für Geflüchtete funktionieren? In Trier erhalten Flüchtlinge einen Behandlungsschein und geben diesen bei ihrer ersten Behandlung beim Hausarzt ab. Bei einer weiteren Behandlung im selben Quartal bekommen sie anschließend eine Überweisung vom Hausarzt.

Die Elektronische Gesundheitskarte (EGK) entspricht im Prinzip einer Gesundheitskarte eines gesetzlich Krankenversicherten. Der Unterschied im Leistungsanspruch ist auf der Karte vermerkt. Der Arzt rechnet die Behandlung mit der Krankenkasse ab und bekommt von dieser die Kosten zurückerstattet. Die Krankenkasse ihrerseits rechnet dann die Leistung mit der Stadt ab. Die Abrechnung wird seitens der Krankenkasse und durch die kassenärztliche Vereinigung geprüft. Daher könnte theoretisch eine Prüfung seitens der Stadt entfallen.

Sozialdezernentin Angelika Birk lehnte laut ihrer Vorlage im Stadtrat am 14. Juli die Einführung der Gesundheitskarte ab mit der Begründung, dass die EGK zusätzliche Kosten von 192.000 Euro pro Monat verursachen würde, da man aufgrund von Erfahrungswerten aus Hamburg und Bremen auf 16 Euro pro Flüchtling kommen würde. Bei dieser Rechnung vergisst sie jedoch, dass die Kostenersparnisse durch den Wegfall von Verwaltungsaufwand, namentlich die Zustellung und die Ausstellung der Scheine, Wegfall der Prüfungskosten und eventuellen Synergieeffekten mit anderen Bereichen gegengerechnet werden müssen.

Die EGK vereinfacht den Zugang zu medizinischer Versorgung für die Geflüchteten und sorgt für eine Entbürokratisierung bei Stadt und Arztpraxen. Deshalb fordern wir die Einführung der Gesundheitskarte und die Umsetzung des Ratsbeschlusses.

Susanne Kohrs,
Mitglied der Linksfraktion

zu entbinden, agiert man nach dem Motto „Augen zu und durch“. Dabei ist die zu erwartende Fortschreibung der skandalösen Zustände am Theater weder dessen Mitarbeitern noch den Steuerzahlern zuzumuten.

Die AfD-Fraktion unterstützt ausdrücklich die klare Haltung des Oberbürgermeisters und seine Bemühungen, hier endlich Ordnung zu schaffen. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf die anstehenden wichtigen Entscheidungen zur zukünftigen Entwicklung des Theaters. Wir bekennen uns grundsätzlich zu dessen Förderung und Erhalt als Teil unserer kulturellen Tradition. Aber wir brauchen ein neues Konzept, das die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und der gerechten Verteilung knapper Mittel ebenso berücksichtigt wie die Auswirkungen gesellschaftlicher Entwicklungen auf den Kulturbereich insgesamt. Dabei darf auch die bisherige Spartenstruktur des Theaters kein Tabu sein. Vor allem aber müssen die Bürger unserer Stadt in den notwendigen Diskurs und in alle wesentlichen Entscheidungen mit einbezogen werden.

AFD-Fraktion

Schmierentheater



Wer geglaubt hatte, am Theater Trier sei mit dem Aufdecken des Millionen-defizits der Tiefpunkt erreicht, der wurde in den letzten Wochen eines Besseren belehrt. Denn die kafkaeske Schmierkomödie setzt sich ohne Aussicht auf ein baldiges Ende fort. Vertragswidriges Verhalten des Intendanten und Pflichtversäumnisse des zuständigen Dezernenten sind weitere Etappen auf dem Weg in das vollständige Theaterchaos in Trier. Dass die große Mehrheit des Stadtrates Herrn Sibelius trotz seiner desaströsen Leistungsbilanz mit einem gut dotierten Vier-Jahresvertrag ausgestattet hat, war eine schwere Fehlentscheidung, die die Stadt jetzt teuer zu stehen kommt. Leider ist diese Einsicht immer noch nicht bei den dafür Verantwortlichen eingekehrt. Anstatt endgültig die Reißleine zu ziehen und den Intendanten von seinen Aufgaben

RaZ-Vermerk**Die Baustelle der Macht**

Die sehr erfolgreiche Reihe der Erlebnisführungen in Trier ist seit dem letzten Wochenende um eine neue Attraktion reicher: Neben „Der Teufel in Trier“, „Das Geheimnis der Porta Nigra“ und „Gladiator Valerius“ bietet die Trier Tourismus und Marketing GmbH (ttm) Touristen und Trierern jetzt die spannende Zeitreise „Tödliche Intrige – Verbannt auf die Baustelle der Macht“ an. Ort des Geschehens ist dabei nicht das Theater Trier – wie manche (Lästermäuler) angesichts der aktuellen kulturpolitischen Diskussionen vielleicht spontan mutmaßen. Vielmehr spielt die Geschichte in den Kaiserthermen. Ein professioneller Schauspieler einführt die Zuschauer ins vierte Jahrhundert, als in den Kaiserthermen noch geklopft und gehämmert, vermessen und versklavt wurde. Kaiser Konstantin der Große lässt neben seinem Trierer Palast eine prächtige Badeanlage für das Volk errichten, weil er vom rätselhaften Tod seiner jungen Gattin Fausta ablenken will. Doch es gibt einen Augenzeugen des heimtückischen Mordes: Baumeister Nubius wird in einen mörderischen Wettlauf um die Vollendung der Kaiserthermen verstrickt.

Die Geschichte ist natürlich historisch nicht verbürgt und Historiker werden bestimmt die Stirn runzeln. Doch es ist wirklich genial, wie die Unesco-Welterbestätte Kaiserthermen, seit eineinhalb Jahren durch hohe Baugerüste „verschandelt“, mitten in der Sanierung auf einmal die perfekte Kulisse für eine Erlebnisführung bietet und wieder touristisch interessant wird. *frü*

„Kosten sind nicht vermittelbar“

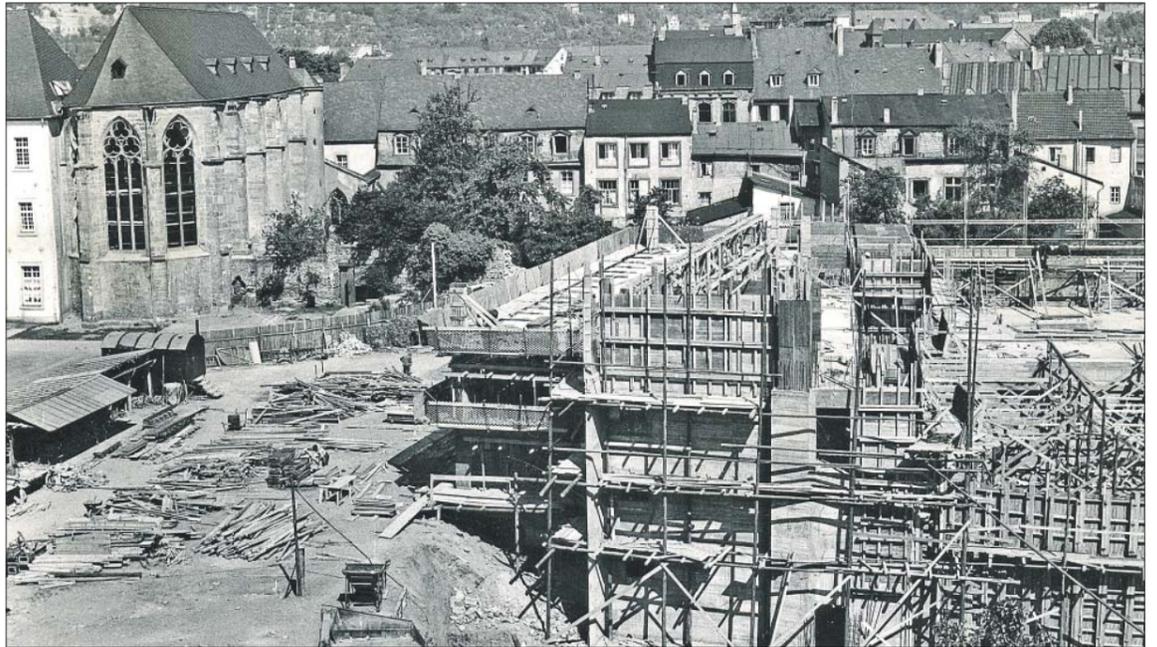
Machbarkeitsstudie nennt Zahlen für Sanierung und einen möglichen Neubau des Theatergebäudes

Im Februar erteilte die Stadtverwaltung dem Münchner Fachbüro „theapro“ den Auftrag, eine Machbarkeitsstudie (MBS) zur Sanierung des über 50 Jahre alten Theatergebäudes am Augustinerhof zu erstellen. Auch die Möglichkeit eines Neubaus sollte untersucht werden. Nun liegen die Kosten für verschiedene Optionen vor. Und die haben es in sich.

Die günstigste Sanierungsvariante – allerdings ohne Kammerspielhaus – kostet knapp 55 Millionen Euro. Mit Kammerspielen wird es nochmal acht Millionen Euro teurer. Demgegenüber prognostizieren die Experten Kosten für einen Neubau ohne Kammerspiele in der günstigsten Variante in Höhe von gut 75 Millionen Euro. Die „Luxusversion“ eines Neubaus mit Kammerspielen und hochwertiger Bauweise würde mit knapp 111 Millionen Euro zu Buche schlagen. Zwischen diesen Polen gibt es etliche Optionen, die in der MBS ausgeführt werden.

„Modulhaftes Vorgehen“

Die Zahlen präsentierte Kulturdezernent Thomas Egger in einer öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses im Foyer des Theaters und davor in einem Pressegespräch. Hierbei machte er eines ganz deutlich: „Die Kosten übertreffen alle Erwartungen, die wir hatten. Sie sind vor dem Hintergrund der städtischen Finanzlage nicht vermittelbar.“ Vor diesem Hintergrund plädierte Egger für ein „modulhaftes Vorgehen“. „Im ersten Schritt sollten wir uns darauf konzentrieren, was für den Fortbestand des Theaters zwingend getan werden muss und inwieweit dies zur Gesamtsanierung im Sinne der Machbarkeitsstudie passt.“ Egger ist sich sicher, dass eine Generaldebatte darüber, wieviel Theater



Baustelle. Der erste Bauabschnitt des Theaters wurde 1964 errichtet, ein geplanter zweiter Abschnitt wurde nie realisiert. Dies führte zu den heute bekannten erheblichen Flächendefiziten und Funktionsmängeln, die eine Sanierung samt Erweiterung notwendig machen. Zudem ist der Bau nach über 50 Jahren marode. *Foto: Archiv*

sich Trier leisten kann, kommen wird. Und dieser wolle er auch nicht aus dem Weg gehen, betonte er.

Laut MBS weist das Theater am Augustinerhof im Bestand eine Nutzfläche von 6800 Quadratmetern auf. Die für eine zeitgemäße Nutzung erforderliche Fläche liegt laut den Experten allerdings bei knapp 14.000 Quadratmetern. Da diese Fläche am Augustinerhof nicht unterzubringen ist, wurde bereits vor der MBS über eine „Zwei-Standort-Lösung“ nachgedacht, deren Notwendigkeit durch die Studie bestätigt wird. An diesem zweiten Standort, der fiktiv, ohne Festlegung auf ein bestimmtes Gebäude oder Grundstück geplant wurde, könnten Werkstätten,

Prob Bühnen und Lager untergebracht werden.

Neben der Option eines Neubaus erläutert die Studie weitere vier Optionen, zwei die ein Kirchgrundstück zwischen Haupthaus und Hindenburgstraße beinhalten und zwei ohne. Auf dem Grundstück wären die Kammerspiele mit 280 Sitzplätzen denkbar. Eine Erweiterung des Haupthauses ist in zwei Varianten möglich: Riegel vor dem Haupthaus zum Heinz-Tietjen-Weg hin und ein weiterer Riegel zum Augustinerhof hin (Variante 1); Riegel vor Bestandsgebäude zum Heinz-Tietjen-Weg hin sowie Aufstockung auf dem Dach des Haupthauses (Variante 2). Die Exper-

ten präferieren die erste Variante, da bei der zweiten die Statik des Altbaus ertüchtigt werden müsste. Zusätzlich zur Erweiterung und der Kammerspiele gäbe es einen zweiten Standort, an dem unter anderem Werkstätten und Prob Bühnen untergebracht wären.

Die Optionen ohne Kirchgrundstück sehen neben der Erweiterung des Haupthauses in den beiden möglichen Varianten die Kammerspiele an einem zweiten Standort vor.

Online informieren

Die MBS ist unter www.trier-mitgestalten.de abrufbar.

Bahn: Güterzüge in der Nacht bleiben Ausnahme

Nach der Präsentation der Fakten durch Vertreter des Rathauses, des Zweckverbands SPNV Nord, der Landesregierung, der DB Netz AG und der DB Station & Service konnten die Besucher des Infoabends zur Eisenbahn-Weststrecke Fragen stellen. Dabei ging es vor allem um das Thema Lärm und um die Befürchtung, dass der Güterverkehr auf der Weststrecke in die Nachtstunden verlagert wird, wenn tagsüber Personenzüge fahren.

Gisbert Brauner von der DB Netz AG nahm dazu Stellung: „Nach unserem Kenntnisstand wird es keine Engpässe für den Güterverkehr geben. Wir planen in keiner Weise, regelmäßig Güterzüge in den Nacht-

stunden fahren zu lassen.“ Er verwies in diesem Zusammenhang auf die neue, deutlich leisere Güterzuggeneration. „Die DB Cargo wird bis 2020 ihre Flotte komplett austauschen.“

Die Bahn ist verpflichtet, Lärmschutzwände entlang des neuen Überführungsgleises zu errichten. Entlang der bereits bestehenden, nie still gelegten Strecke zwischen Pällin und Zewen besteht diese Pflicht nach der Darstellung von Kerstin Schmidt (DB Netz) nicht. Ob es einen Anspruch der Anwohner auf passive Lärmschutzmaßnahmen gibt, also zum Beispiel den Einbau von Schallschutzfenstern, müsse im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens geklärt werden.



In Fahrt. Ein doppelstöckiger Regionalexpress der CFL, Fahrzeugtyp Stadler Kiss, unterwegs zwischen Trier-Süd und dem Hauptbahnhof. Diese Züge verkehren ab 2020 auch auf der Linie 83 auf der Trierer Weststrecke. *Foto: PA*

Besser kommunizieren

Kulturdezernent Thomas Egger beantwortet Anfragen zum Fall Ulf Frötzschners

Kulturdezernent Thomas Egger empfindet es als notwendig, die Kommunikation zwischen seinem Dezernat und den Ratsgremien zu verbessern. Dies geht aus den schriftlichen Beantwortungen zweier umfangreicher Anfragen von CDU und Grünen sowie der Linken an den Dezernenten hervor. Darin heißt es: „Die geäußerte Kritik an der unzureichenden Kommunikation ist aus Sicht des Rates verständlich und aus meiner Sicht insoweit auch berechtigt, als zeitnah nach Vorliegen verlässlicher Informationen kein Zwischenbericht an die Gremien erfolgte. Die Notwendigkeit der Verbesserung der Kommunikation wird ebenfalls gesehen (...)“ Gegenstand der Anfragen war der Gütertermin beim Bühnenschiedsgericht Frankfurt am Main, bei dem die Kündigung des ehemaligen Schauspielchefs des Trierer Theaters, Ulf Frötzschners, verhandelt wurde. Obwohl dem Intendanten Dr. Karl Sibelius die kaufmännische Leitung des Theaters entzogen wurde, war er mit einem Anwalt als Vertreter der Stadt nach Frankfurt gereist.

Kurzfristig von Termin erfahren

Egger betont in seiner Beantwortung, er habe von dem Gerichtstermin erst am Morgen davor, dem 30. August, vom Intendanten erfahren. Aufgrund anderer wichtiger Termine sei es ihm derart kurzfristig nicht möglich gewesen, an der Verhandlung teilzunehmen. Zwischen ihm und dem Intendanten sei vereinbart worden, dass im

Bedarfsfall eine telefonische Abstimmung erfolge. Dieser Vorgabe sei Sibelius nachgekommen, als er Egger anrief und ihn über einen beabsichtigten Vergleich informierte, der geschlossen werden sollte. Egger vereinbarte mit Sibelius, diesen mit einer Widerrufsmöglichkeit seitens der Stadt zu schließen, da eine Entscheidung der Gremien nötig sei.

Umgehende Berichterstattung

Über das Ergebnis der Verhandlung wurde Egger nach eigener Aussage am späten Nachmittag des gleichen Tages vom Intendanten informiert. Details zum Verlauf der Verhandlung übermittelte der Anwalt der Stadt in einem Telefonat am 31. August sowie in seinem Bericht, der dem Kulturdezernenten am 1. September zugeht. Bereits am 31. August gab es Medienberichte über die Verhandlung in Frankfurt. Hierzu schreibt Egger: „Die ersten Presseberichte erfolgten schneller als dem Dezernenten selbst verlässliche Informationen durch den Prozessbevollmächtigten der Stadt vorgelegen haben.“ Ihm „war und ist daran gelegen“, schreibt Egger, „die Gremien so früh wie möglich zu informieren“. Er bitte jedoch um Verständnis, dass weder er noch die Verwaltung mit der Geschwindigkeit, mit der Informationen online publiziert würden, mithalten könnten. Zumal es ihm auf eine sorgfältige Aufarbeitung der Sach- und Rechtslage angekommen sei, um die Informationsbasis für die Ratsmitglieder zu verbessern und

Vorschläge zum weiteren Vorgehen unterbreiten zu können. Dennoch: „Vor dem Hintergrund der technischen Entwicklung ist über die Art und Weise von Verbesserungen auch im Sinne von beschleunigter Unterrichtung der Gremien mit den Vertretern der Fraktionen gegebenenfalls auch im Ältestenrat zu sprechen. Hier sehe ich auch mich gefordert, daran mitzuarbeiten und zu einer Verbesserung beizutragen“, schreibt Egger in seiner Beantwortung. Ein Zwischenbericht für die Mitglieder des Kulturausschusses wäre nach seiner jetzigen Einschätzung allerdings sinnvoll gewesen.

Die Verhandlung

- Es wurde ein **Vergleich mit Widerrufsmöglichkeit geschlossen**, also eine Einigung der Parteien, die eine gerichtliche Entscheidung ersetzen soll.
- Der Stadtvorstand präferiert, dass Frötzschners die Spielzeit 2016/17 bis zum Ende betreut und dann **50.000 Euro Abfindung** erhält. Die Verhandlungen hierzu dauern noch an. Der Steuerungsausschuss muss dem Angebot am 22. September zustimmen. Der Kulturausschuss verzichtete auf ein Votum.
- Wird der **Rechtsstreit fortgesetzt**, entscheidet das Gericht, ob die Kündigung rechtmäßig war oder nicht.

Trier-Tagebuch

Vor 45 Jahren (1971)

22. September: Das erste von der Trierer Schiffsverft Boost gebaute Fahrgastschiff macht seine Jungfernfahrt.

Vor 30 Jahren (1986)

21. September: Theaterstart: Begeistert aufgenommene Premiere von „Hoffmanns Erzählungen“. **Ende September:** Brunnenanlage vor der Bezirksregierung fertiggestellt und durch Ministerpräsident Dr. Bernhard Vogel in Betrieb genommen. **Ende September:** Beginn der Restaurierungsarbeiten an den Deckengemälden von St. Paulin.

Vor 25 Jahren (1991)

22. September: Trierer Theater gibt mit der „Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart glanzvollen Auftakt der neuen Theatersaison.

Vor 15 Jahren (2001)

25. September: Erstes Geschäft im neuen Alleecenter in der Ostallee eröffnet. **Ende September:** Stadtrat gibt Grünes Licht für die Umgestaltung des Kornmarkts.

Vor 10 Jahren (2006)

24. September: Bei der Oberbürgermeisterwahl siegt der Sozialdemokrat Klaus Jensen mit 66,9 Prozent vor dem CDU-Bewerber Ulrich Holkenbrink (33,1 Prozent). Nur 43,2 Prozent der Berechtigten gingen zur Wahl. Jensen wird sein neues Amt am 1. April 2007 als Nachfolger von Helmut Schröder antreten. **Ende September:** Psychiatrie-Abteilung des ehemaligen Herz-Jesu-Krankenhauses zieht in Neubau des Mutterhauses um.

aus: Stadttrierische Chronik

Die große Erleuchtung

„City Campus trifft Illuminale“: Festival der Wissenschaft und Lichtkunst am 30. September in der Innenstadt

Es gibt viele gute Gründe, sich das Event „City Campus trifft Illuminale“ am 30. September nicht entgehen zu lassen. Genauer gesagt mehr als 100: So viele Präsentationen, Vorträge, Experimente, Workshops, Mitmachaktionen, Vorführungen und Lichtinstallationen warten rund um den Viehmarkt- und den Augustinerhof auf das Publikum.

Gemeinsam bieten die Nacht der Wissenschaft und das Lichtkunstfestival ein pralles Programm für Besucher jeden Alters und für unterschiedliche Interessen. Mit dem Mix aus Wissenschaft und Kunst setzen die Veranstalter Universität, Hochschule und ttm einen unverwechselbaren Akzent. Der Viehmarkt- und der Augustinerhof sind mit der Hauptbühne und dem Wissenschaftsmarkt Dreh- und Angelpunkt. Alle Wissensstationen und Lichtkunstobjekte sind von dort auf kurzen und verkehrsberuhigten Wegen zu erreichen.

„Ich freue mich mit vielen Trierer Bürgerinnen und Bürgern sehr auf die Nacht der Wissenschaft und bin wie sie neugierig auf das, was die engagierten Wissenschaftler von Universität und Hochschule an spannenden und interessanten Themen aufbereitet haben. Und das Ganze wird noch durch künstlerische Installationen und Objekte in ein besonderes Licht gerückt. Für Stadt und Region ist das ein wirklich besonderes Ereignis“, so Oberbürgermeister Wolfram Leibe.

3-D-Drucker und Kampfkunst

Wissenschaftler von Universität und Hochschule wollen in ihren Präsentationen aktuelle Diskussionen und Phänomene aufgreifen, wobei sich die Forschungsfelder der beiden Institutionen ergänzen. So geht es im Bereich Umwelt unter anderem um Energie-wende, Klimaforschung und Nationalparks. Im Sektor Technologie werden beispielsweise das Potenzial von 3-D-Druckern, Roboterentwicklung oder Hackerangriffe thematisiert. Die

Sparte Kultur reicht von mittelalterlicher Kampfkunst über einen digitalen Rundgang zu Kunstwerken auf dem Veranstaltungsgelände bis zur Rekonstruktion von Römerschiffen.

Universitätspräsident Prof. Dr. Michael Jäckel dankt allen beteiligten Forschern, die mit ihren Beiträgen in einen Dialog mit der Bevölkerung eintreten wollen. „Mit dem City Campus erhält zudem die Wissenschaftsallianz Trier eine Bühne, die voll und ganz dem Gedanken einer öffentlichen Wissenschaft verpflichtet ist.“ Prof. Dr. Norbert Kuhn, Präsident der Hochschule Trier, ergänzt: „Wir verstehen uns als qualitativer Bildungsträger mit klarer Ausrichtung zur Innovation und zu Praxisbezug. Von daher präsentieren wir gerne unsere anwendungsorientierten Forschungsergebnisse einem breiten Publikum.“

Lichtinstallation am Hochbunker

Auf dem Augustinerhof zwischen Rathaus und Theater widmet sich die Illuminale dem Thema Nachhaltigkeit und Upcycling. Dieser Begriff steht für die Verwendung und Aufwertung von Abfallmaterialien für Kunstaktionen. An der Rathausfassade zeigt der freischaffende Fotokünstler Gery Oth aufwendige Projektionen von Naturimpressionen, die er mit einer Lochkamera aufgenommen hat. Aus weggeworfenen Verpackungsmaterialien entstehen Flugmonster. Früchte, Pflanzen und Beete erstrahlen in neuem Licht. An der Gestaltung beteiligten sich Kunst-AGs, Schulen und soziale Einrichtungen der Region. Auch die Pfarrkirche St. Antonius, das Humboldt-Gymnasium und der Hochbunker werden erstmals im Rahmen eines Lichterfestivals bespielt. An allen drei Orten können Zuschauer Teil des Kunstwerks werden.

Die EU unterstützt am 30. September Wissenschaftsnächte, die zeitgleich in rund 240 Städten stattfinden. In Deutschland ist neben Trier nur Kiel beteiligt. Dank dieser Mittel



Schauplatz. Auch das Rathaus wird bei dem Festival „City-Campus trifft Illuminale“ bespielt. Hochschulpräsident Norbert Kuhn, OB Wolfram Leibe und Unipräsident Michael Jäckel (v. l.) werben für die Veranstaltung. Foto: PA

und der Förderung durch die Nikolaus-Koch-Stiftung sowie des Sponsorings der Sparkasse, der Stadtwerke und der Bitburger Brauerei sind Wissbegierige bei freiem Eintritt zum Erleben von Lichtkunst, zum Entdecken, Forschen und Experimentieren eingeladen.

„City Campus trifft Illuminale“, Freitag, 30. September, 16 bis 24 Uhr. Einen detaillierten Programmüberblick bietet die Homepage: www.wissen-schafft-licht.de. Außerdem ist ein Programmheft im Pocketformat in einer Auflage von 20.000 Stück erschienen.

Angeregter Austausch mit Handwerksmeistern



Zu einem zweistündigen Gespräch trafen sich OB Wolfram Leibe (hinten links) und Experten mehrerer städtischer Ämter mit Handwerks- und Innungsmeistern sowie Vertretern der Kammer im Rathaus. Ein Kritikpunkt der Gäste waren lange Wartezeiten in der Kfz-Zulassung, die umgebaut wird. Dort sollen die Engpässe bis Ende 2016 reduziert sein, vor allem

durch die Einstellung neuer Mitarbeiter. Zudem gibt es dann eine Trennung zwischen gewerblichen und privaten Kunden. Der OB informierte unter anderem über den Stadtbau Trier-West und die Zusammenlegung der städtischen Betriebshöfe. Der Meinungsaustausch zwischen der Stadtspitze und den Handwerkern soll künftig regelmäßig stattfinden. Foto: PA

Brubacher Hof oder Langeberg?

Veranstaltungsreihe vor Entscheidung über Baugebietsausweisung im FNP

Brubacher Hof oder Langeberg? Das ist nach einem mehrjährigen und vielstufigen Verfahren die letzte verbliebene Frage vor der Verabschiedung des Flächennutzungsplans Trier 2030 (FNP). Nur eines der beiden projektierten Wohngebiete soll in der Endfassung des Plans ausgewiesen werden. Darauf hatte sich der Stadtrat beim Beschluss zur Offenlegung verständigt. Um zu einer Entscheidung zu kommen, werden ab November in einer Reihe von Veranstaltungen noch einmal alle Fakten präsentiert und diskutiert. Das hat Baudezernent Andreas Ludwig angekündigt.

Das zwischen Euren und Zewen gelegene Gebiet Langeberg, das in den zurückliegenden Monaten erstmals vertieft auf seine Eignung untersucht wurde, wird dabei besonders im Blickpunkt stehen. „Es geht darum, alle Fakten gegenüberzustellen, damit wir auf einer breiten Basis entscheiden können“, erklärte Ludwig am Montag bei der Pressekonferenz nach der Sitzung des Stadtvorstands. Geplant sind unter anderem Termine mit den Ortsbeiräten Mariahof, Euren und Zewen sowie mit Vertretern der Wirtschaftskammern und der Naturschutzverbände. Im Februar 2017 soll sich der Stadtrat für eines der bei-

den Gebiete entscheiden. Damit verbunden ist eine erneute Offenlegung des FNP-Entwurfs, sodass mit einem endgültigen Beschluss nunmehr für Mitte 2017 gerechnet wird.

Kümmerer für den Radverkehr

Neuer Mitarbeiter im Stadtplanungsamt zur Umsetzung des Radverkehrskonzepts ist Jonas Klöpfer. Er wird unter anderem den Arbeitskreis Radverkehr koordinieren und als „Kümmerer“ den Kontakt mit dem Tiefbau- und Straßenverkehrsamt halten, damit beschlossene Bau-, Beschilderungs- und Markierungsprojekte vorankommen. „Er hat für diese Aufgabe meine absolute Unterstützung“, betonte Andreas Ludwig.

Der Beigeordnete informierte außerdem über den Zeitplan anstehender Bauvorhaben. So verzögert sich die Fertigstellung der mobilen Holzmodulschule auf dem Wolfsberg, in die die IGS eigentlich im Dezember einziehen sollte, um drei Monate. Grund sei die Überlastung der beauftragten Firma, die zur Zeit drei Bauprojekte gleichzeitig abwickeln müsse. Wegen der Verzögerung hätte die Stadt die Möglichkeit, gegenüber der Firma eine Vertragsstrafe geltend zu machen. „Wir wollen uns jetzt aber nicht mit einem juristischen Schar-

müzel beschäftigen, sondern es geht darum, dass die Schüler und Lehrer möglichst bald in ein anständiges Gebäude umziehen können. Sonst besteht die Gefahr, dass die tollen Anmeldezahlen für die Oberstufe der IGS beim nächsten Mal deutlich zurückgehen.“

Zeitplan für Sozialwohnungsbau

Für den Bau von Sozialwohnungen in Mariahof und Filsch ist das Vergabeverfahren angelaufen und soll vor der Weihnachtspause unter Beteiligung des Architektur- und Städtebaubereichs abgeschlossen werden. Der Bauentscheid im Stadtrat könnte im Februar folgen, die anschließende Bauzeit wird auf 36 Wochen veranschlagt. Die Neubauten waren anfangs vor allem zur Unterbringung von Flüchtlingen vorgesehen. Obwohl sich die Lage inzwischen deutlich entspannt hat, bekannten sich Ludwig und Bürgermeisterin Angelika Birk erneut zu dem Projekt. Gerüchten, wonach in Mariahof und Filsch „Ghettos“ für Hunderte von Asylsuchenden geplant seien, widersprachen die beiden Stadtvorstandsmitglieder energisch. Angestrebt werde eine hohe städtebauliche Qualität und eine gute Mischung unter den Bewohnern, so Ludwig.

Mehr als eine Durchgangsstation

OB diskutiert mit Startup-Firmen der Kreativwirtschaft

„Wir können nicht den Babysitter spielen, aber vielfältig beraten und hilfreiche Kontakte vermitteln.“ Mit diesen Worten skizzierte OB Wolfram Leibe in einem Gespräch mit Startups der Kreativwirtschaft die Rolle der städtischen Wirtschaftsförderung. Die Firmen müssten zunächst ihre Bedürfnisse genau benennen. Weitgehend Einigkeit herrschte in der Einschätzung, dass Trier keine Durchgangsstation für Kreativunternehmer werden darf, die zwar in der Stadt studieren, Arbeitsplätze dann aber später anderswo schaffen.

Spannende Kontraste prägen das Ambiente bei dem neuen Veranstaltungsformat, das die Wirtschaftsförderung konzipiert hatte: Im Halbdunkel der nur punktuell angeleuchteten mittelalterlichen Mauern des Frankenturms blinkten Schmuckstücke und Bildschirme von Spielekonsolen, Handys und Laptops. Diese Mischung aus Produktpräsentation und Networking zwischen acht Kreativunternehmen, etablierten Wirtschaftsvertretern und Experten aus dem Rathaus schuf einen anregenden Rahmen für lebhaft Debatten. Dabei nutzte Leibe die Gelegenheit, persönlich mit den Unternehmen in Kontakt zu kommen. Die Software- und Spieleindustrie war ebenso vertreten wie das Eventmanagement für innovative Formate, wie dem „Sterntaler“-Weihnachtsmarkt, sowie die Designbranche mit den Schwerpunkten Schmuck und visuelle Kommunikation.

Messe in Metz

Die Austauschplattform entstand nach einer vom Städtenetz QuattroPole organisierten Startup-Show für 42 junge innovative Firmen in Metz. In der Diskussionsrunde mit OB Leibe sowie Christiane Luxem von der

Wirtschaftsförderung und Karsten Bujara (ttm) zeigte sich, dass die Entscheidung, ob zum Beispiel ein Medientalenter oder ein Schmuckdesigner nach Abschluss des Studiums als Existenzgründer in Trier bleibt, von vielen Zufällen abhängt. „Das läuft oft noch zu situationsabhängig. Wir müssen die Strukturen verbessern“, betonte Leibe mehrfach.

Das neue Dialogforum soll potenzielle Jungunternehmer ermutigen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen, ihnen aber auch mögliche Risiken aufzeigen und teure Umwege ersparen. Dazu gab es zahlreiche Tipps. So erfuhren die Unternehmer, dass das bisher stark technikorientierte Innovations- und Gründerzentrum auf dem Petrisberg sich stärker für neuartige Konzepte aus anderen Branchen geöffnet hat und in welchen Fällen sich die Kontaktaufnahmen mit dem Verband der jungen Unternehmer lohnt.

Beteiligung am Karl-Marx-Jahr

Zusätzlich gab es viele Tipps von erfahrenen Unternehmern. Eike Dubois ist Mitinhaber der Werbeagentur Phormat und stellte unter anderem drei Best-Practice-Beispiele einer Vermarktung vor. Neben originellen Marketingideen und einem stimmigen Internet-Auftritt „muss man das Umfeld und die Wettbewerber genau unter die Lupe nehmen“, so Dubois. Der Trierer Unternehmer Ole Seidel zeigte am Beispiel des ehrenamtlich aktiven Medien- und IT-Netzwerks Trier-Luxemburg, wann sich unkonventionelle neue Wege lohnen. Erfolgreiche Beispiele aus der jüngsten Zeit waren ein Kurzfilmwettbewerb und ein Startup-Slam.

Um möglichst genau zu erfahren, wo es aus Sicht der Jungunternehmer noch hakt, hatte die städtische Wirtschaftsförderung vor der Veranstal-



Offener Rahmen. OB Wolfram Leibe (rechts) im Gespräch mit Jungunternehmern aus der Trierer Kreativwirtschaft. Die Veranstaltung war als offener „Gallery-Walk“ angelegt, bei dem sich immer wieder neue Gesprächsgruppen bildeten. Im historischen Frankenturm gab es außerdem Stände, um Produkte der Unternehmer vorzustellen, darunter von Kommunikationsdesignerin Alexandra Prischedko und Schmuckgestalterin Viktoria Dietrich (Bild unten). Fotos: Presseamt

tung einen Fragebogen verschickt. „Wo gibt es bezahlbare Räume für uns?“ war eine häufig gestellte Frage. Die Stadt könne zwar keine Ateliers anbieten, so Leibe, aber durch ihre Mitwirkung in Aufsichtsgremien von Immobilienfirmen nützliche Kontakte herstellen.

Die Jungunternehmer wünschen sich außerdem eine stärkere öffentliche Wertschätzung und Wahrnehmung. Diese Ziele werden nach Aussage von Leibe unter anderem durch erfolgreiche Veranstaltungen wie den „Sterntaler“-Weihnachtsmarkt oder die Kultur- und Designtage erreicht. Die Kreativunternehmer äußerten abschließend den Wunsch, sich mit verschiedenen Aktionen vor allem im Merchandising am Programm des Karl-Marx-Jubiläumsjahrs 2018 beteiligen zu können.



Und sie lesen doch!

Zahlreiche Kinder beim Trierer Finale des landesweiten Lesesommers

187 Bibliotheken haben am neunten rheinland-pfälzischen Lesesommer teilgenommen, der vom 4. Juli bis 3. September unter dem Motto „Abenteuer beginnen im Kopf“ stattfand. In der Stadtbibliothek Palais Walderdorff wurde die Trierer Beteiligung am Samstag mit einer Lesung der von

der Obermosel stammenden Autorin Andrea Hensgen gefeiert. Sie stellte den zahlreichen jungen Besuchern Auszüge aus mehreren ihrer Bücher vor. „Heute Morgen ist eine Premiere für mich“, betonte die Schriftstellerin, denn noch nie zuvor habe sie vor Kindern und Jugendlichen gleichzeitig

gelesen. Dass sie dennoch alle Zuhörer für sich begeistern konnte, verriet die Ruhe, die während ihrer Lesung herrschte und die interessierten Fragen der Kinder danach. Ein Mädchen wollte wissen, ob sie sich durch andere Bücher und Texte inspirieren lasse. Hensgen antwortete: „Nein, die Leute, die ich in der Stadt und sonst wo sehe, inspirieren mich.“ Auch ein Geheimnis verriet die erfahrene Schriftstellerin den Kindern. Die damals auf dem Land lebende Hensgen habe in ihrer Trierer Schulzeit oft das Gefühl gehabt, dass sie nicht richtig dazu gehöre. Deshalb sei sie Schriftstellerin geworden und glaube, dass viele schreibende Menschen dieses Gefühl kennen. Auch den Kindern und Jugendlichen in der Stadtbibliothek empfahl sie, möglichst oft und viel zu schreiben.

450 Bücher angeschafft

Dass die Lust an der Literatur auch im Zeitalter der iPads noch vorhanden ist, hat der Lesesommer 2016 eindrucksvoll bewiesen. 225 Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 16 Jahren haben in den letzten Wochen fast 900-mal auf die für sie in der Bibliothek im Palais Walderdorff bereitgestellten Bücher zugegriffen: „Wichtig für uns und für Euch war, dass Euch die 450 Bücher, die wir fast alle neu gekauft haben, überwiegend gefallen haben“, erläuterte

Mechthild Brezing, Leiterin der Kinder- und Jugendbuchabteilung.

Sie verwies außerdem auf den landesweiten Erfolg der Aktion, die jedes Jahr noch größer wird und vom Landesbibliothekszenrum, dem Netzwerk „Leselust“ und dem Landesbildungsministerium initiiert worden war. Nach eigenen Angaben haben im vergangenen Jahr insgesamt fast 20.000 Kinder und Jugendliche am rheinland-pfälzischen Lesesommer teilgenommen. Im Jahr 2008 waren es noch nicht einmal 8000. Dementsprechend stieg auch die Zahl der gelesenen Bücher von weniger als 40.000 in 2008 auf knapp 140.000 im letzten Jahr.

Verlosung mit attraktiven Preisen

Für die Teilnehmer am Lesesommer ist der Spaß mit dem Ende der Aktion aber noch nicht vorbei. Wer mindestens drei Bücher gelesen hat, erhielt am Samstag eine Urkunde, die sich die Kinder und Jugendlichen von Andrea Hensgen unterschreiben lassen konnten.

Außerdem haben die Teilnehmer die gelesenen Bücher bewertet. Ihre Karten zählen nun als Lose bei einer landesweiten Verlosung, bei der unter anderem ein neues Fahrrad und ein Besuch in einem Freizeitpark zu gewinnen sind. So lernen die Nachwuchsleser ganz schnell, dass sich ihr Hobby auch wirklich lohnt.



Austausch. Kinderbuchautorin Andrea Hensgen im Gespräch mit einigen ihrer jungen Leser im vollbesetzten Raum 5 im Palais Walderdorff. Foto: Matthias Anders



In folgenden Straßen muss in der kommenden Woche mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 21. September:** Heiligkreuz, Im Hopfengarten.
 - **Donnerstag, 22. September:** Olewig, Hunsrückstraße.
 - **Freitag, 23. September:** Kürenz, Auf dem Petrisberg.
 - **Samstag, 24. September:** Tarforst, Gustav-Heinemann-Straße.
 - **Montag, 26. September:** Biewer, Biewerer Straße.
 - **Dienstag, 27. September:** Pallien, Bonner Straße.
- Das Ordnungsamt weist darauf hin, dass darüber hinaus auch an anderen Stellen Kontrollen erfolgen können.

Wochenmarkt nur bis 12 Uhr

Wegen des Open Air-Events „City Campus trifft Illuminale“ in der Innenstadt endet der Trierer Wochenmarkt auf dem Viehmarktplatz am Freitag, 30. September, ausnahmsweise bereits um 12 Uhr.



Maßarbeit. Während der Zugfahrpausa in der Nacht zum Sonntag wird der neue Überbau der Hermesbrücke per Kran auf die Widerlager gelegt. Mitarbeiter der Firma PML überwachen die Prozedur. Foto: Tiefbauamt

Geglückte Punktlandung

Zwei neue Eisenbahnüberführungen in Nachtarbeit montiert

Weitgehend reibungslos verlief am Wochenende die Montage des neuen Fußgängerstegs in der Aulstraße (Stadtteil Weismark) und der Fußgänger- und Fahrradbrücke in der Hermesstraße im Gartenfeld. „Die Arbeiten in der Nacht von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag haben zeitlich und technisch hervorragend geklappt. Wir sind sehr zufried-

den“, betonte Projektleiter Bernd Ksyk vom Tiefbauamt und bedankte sich bei den beteiligten Firmen PML aus Singen und Keren aus Perl für die Zusammenarbeit. Die Zugfahrpausen für die nächtlichen Arbeiten mussten bereits Monate im Voraus bei der Deutschen Bahn beantragt werden. Umso wichtiger war es, dass die beiden Aluminiumbrücken genau zum

vereinbarten Termin fertiggestellt und angeliefert wurden. Nach Abschluss der Restarbeiten können die beiden neuen Eisenbahnüberführungen voraussichtlich Ende September freigegeben werden. Anschließend steht noch die Sanierung der Fahrbahnplatte auf der Hauptbrücke in der Aulstraße auf dem Programm. Diese Arbeiten dauern bis Anfang November.

Mehrere Sporthallen bald wieder nutzbar

Dezernent Ludwig informiert den Stadtsportverband

In seiner ersten Vorstandssitzung nach der Sommerpause erhielt der Stadtsportverband, die Dachorganisation des organisierten Trierer Sports mit 75 Vereinen und 25.000 Mitgliedern, von Sportdezernent Andreas Ludwig einen detaillierten Bericht über den aktuellen Sachstand im Bereich der Sportstätten.

Laut Ludwig können die wegen Mängeln an den Dachkonstruktionen gesperrten Sporthallen am Humboldt-Gymnasium (HGT), der Medardschule und am Friedrich-Wilhelm-Gymnasium (FWG) bald wieder genutzt werden. Die Arbeiten am HGT sollen in diesen Tagen, in der Medardschule Ende September und am FWG nach den Herbstferien abgeschlossen sein, sodass diese Hallen neben dem Schul- auch dem Vereinssport wieder uneingeschränkt zur Verfügung stehen. In den Herbstferien folgen weitere Sanierungsarbeiten in den Hallen der Grundschulen Ruwer, Unter Gerst und Tarforst.

Andere Entwicklungen bei den Trierer Sportstätten begrüßte der Stadtsportverband ebenfalls, etwa den kürzlichen Spatenstich für den Kunstrasenplatz im Stadtteil Zewen sowie die Planungsfortschritte bei der Sanierung des Nordbades. Mit der Anfang September angestoßenen Realisierung des Kunstrasenplatzes in Zewen (die RaZ berichtete) ist die im Jahr 2009 erstellte Prioritätenliste für die Umwandlung der Tennen- in

Kunstrasenplätze beziehungsweise Plätze mit anderweitig geeignetem Belag abgearbeitet.

Wie Bernd Michels, stellvertretender Vorsitzender des Stadtsportverbandes, erläuterte, hofft der Verband, dass die Politik den eingeschlagenen Weg fortführt und in absehbarer Zeit dafür sorgt, dass eine neue Prioritätenliste erstellt wird. Der Bedarf bei den Vereinen bestehe zweifellos. „Auch wenn die Finanzlage der Stadt Trier derzeit kaum Lösungen zulässt ist es wichtig, einen Fahrplan zu haben, der auch gegebenenfalls kurzfristig umgesetzt werden kann“, findet Michels.

Förderung für Mäusheckerhalle

In seiner nächsten Sitzung am 29. September entscheidet der Trierer Stadtrat unter anderem über die Generalsanierung der Halle am Schulzentrum Mäusheckerweg. Durch millionenschwere Zuschüsse aus einem Bundesförderprogramm könnten die Gesamtkosten von 6,66 Millionen Euro größtenteils gedeckt werden. Allerdings muss die Stadt auch ihren Teil beisteuern – denn bis 2018 muss das Projekt abgeschlossen sein. „Ohne Stadtratsbeschluss gibt es keine Förderung“, erläuterte Ludwig.

Der Sportkreisvorsitzende Felix Jäger verkündet in der Vorstandssitzung dann noch eine schlechte Nachricht für alle Vereine: Der Sportgerätezuschuss des Sportbunds Rheinland sei für 2016 bereits aufgebraucht.

NERO



● **Selbstbewusst auftreten.** Wie kann man souverän wirken und sich durchsetzen, ohne ein Tyrann zu werden? Diese Frage

steht im Mittelpunkt eines Motivationstrainings mit Personal-Coach Simone Busch am Sonntag, 9. Oktober, 18 Uhr, im Stadtmuseum. Anmeldung per E-Mail nötig: museumspaedagogik@trier.de.

● **Seneca und Nero.** Während der Nero-Ausstellung ist noch zweimal die szenische Lesung „Quo vadis? Seneca am Hofe Neros“ mit dem Ensemble „Theater im Museum“ (TIM) zu erleben. Sie beginnt an den Samstagen, 24. September und 8. Oktober, jeweils 18 Uhr, im Rheinischen Landesmuseum und im Museum am Dom. Dabei erzählt Philosoph Seneca in seiner Rolle als Lehrer vom Aufstieg und Fall seines Zöglings Nero.

Erfolgreiches Konzert für Erdbebenopfer



Am vermutlich letzten sommerlich warmen Abend des Jahres kamen am Mittwoch rund 4000 Besucher in den Brunnenhof zu dem Benefizkonzert für Erdbebenopfer in Mittelitalien. In dieser Region liegt auch die Partnerstadt Ascoli Piceno. Der Kartenverkauf erbrachte rund 4700 Euro. Außerdem wurden ein von der Goldschmiedin Elena Villa gestalteter Trier-Ring sowie der von dem Zeichner Johannes Kolz gestaltete neue Trier-Poarz versteigert. Den Zuschlag bei der Aktion, die rund 800 Euro erbrachte, ging an Harry Thiele. Er ist Vorstandsvorsitzender der Kulturstiftung, die ein Konto einrichtet, auf dem Spenden eingezahlt werden können. Initiator des Konzerts war der Musiker Steff Becker, der öfters für Auftritte in Ascoli Piceno zu Gast war, in Zusammenarbeit mit dem Amt für Kultur und internationale Angelegenheiten und der Firma Promusik. Auf der Bühne beim Benefizkonzert standen außerdem Achim Weitzen, Marco Dühr, „ParisBerlin“ (Foto) und die „Running Wild Jazzband“. Diese Bands spendeten CDs für den guten Zweck. Der Verkaufserlös von 170 Euro geht ebenfalls an die Erdbebenhilfe. Foto: ttm

Eine neue Feuerwache stellt sich vor

Tag der offenen Tür im BKSZ am 25. September

Beim Tag der offenen Tür im neuen Brand- und Katastrophenschutzzentrum (BKSZ) der Berufsfeuerwehr am Sonntag, 25. September, erwartet die Besucher in Ehrang ein interessantes Programm mit Vorführungen, Fahrzeugausstellungen und vielem mehr.

Nach anderthalbjähriger Bauzeit ist auf dem Gelände des ehemaligen Brauchwasserwerks der Stadtwerke in Ehrang das neue BKSZ ansässig. Auf der 4564 Quadratmeter großen Fläche steht nun die Feuerwache II. Unter anderem wurden ein Hauptgebäude mit Fahrzeughallen, eine Übungshalle, Schulungsräume, eine Atemschutzübungsstrecke, eine Werkstatt, ein Logistiklager sowie Aufenthaltsräume und eine Containerhalle errichtet. Die Baukosten belaufen sich auf circa 12,6 Millionen Euro.

Die Berufsfeuerwehr möchte nun der Bevölkerung die Möglichkeit geben, die neue Feuerwache zu besichtigen und veranstaltet am Sonntag, 25. September, 10 bis 16 Uhr, einen Tag der offenen Tür im BKSZ in der Ehranger Servaisstraße. Feuerwehrdezent Thomas Egger hofft auf zahlreiche Besucher und betont: „Der Feuerwehr stehen an diesem Standort die erforderlichen Einsatz- und Übungsbedingungen zur Verfügung. Durch das BKSZ können wir den Schutz der Bevölkerung künftig noch besser gewährleisten.“ Hervorzuheben – so

Egger – sei vor allem der reibungslose Ablauf der Bauarbeiten in der geplanten Zeit. Dies bestätigt auch Projektleiter Christian Reinert von den Stadtwerken: „Durch die gute Zusammenarbeit mit den beteiligten Ämtern und Dezernaten – insbesondere natürlich der Feuerwehr – konnten wir sowohl den ambitionierten Zeitplan als auch den Kostenrahmen einhalten und das Projekt erfolgreich abschließen.“

Am Tag der offenen Tür besteht die Möglichkeit, einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben der Feuerwehr zu bekommen. Bei einer Führung sehen die Besucher, wo der Feuerwehrmann in der Bereitschaft ruht und zukünftig seinen jährlichen Atemschutzleistungstest durchführt. Jugendfeuerwehr, Hundestaffel und Höhenrettungsgruppe werden in Vorführungen ihr Können zeigen. Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr und des Ortsverbands des Technischen Hilfswerks (THW) können in einer Ausstellung besichtigt werden. Die Jugendfeuerwehren bieten ein Kinderprogramm mit Hüpfburgen, Luftballonwettbewerb und Spritzwandschießen an.

Keine Parkplätze

In der Servaisstraße gibt es keine Parkplätze. Im Trierer Hafen (Bereich Schiffstraße) sind welche ausgeschildert. Von dort ist das BKSZ in fünf Minuten erreichbar.



Neubau. 12,6 Millionen Euro kostete die Feuerwache II, die von der B 52 aus zu sehen ist. Foto: Timeless Moments Fotografie

E-Government im Fokus

In seiner Sitzung am Donnerstag, 22. September, 17 Uhr, Rathaussaal, befasst sich der Steuerungsausschuss unter anderem mit der Beschaffung von Komponenten für das E-Government, mit der Anmeldung von Projekten für den Investitionsstock 2017 sowie der Beteiligung der Stadtwerke an der Windpark Rotheborn GmbH und der WES Green GmbH für Photovoltaik-Projekte.

Verkehrskonzept für Trier-Nord

Das Büro R+T stellt in der nächsten Sitzung des Bau-Dezernatsausschusses am Mittwoch, 21. September, 17 Uhr, Raum „Steipe“ im Rathaus, einen Entwurf für ein Verkehrskonzept Trier-Nord vor. Außerdem geht es um mehrere Projekte, über die der Stadtrat am 29. September entscheidet, darunter der Neubau der Kita St. Adula in Pfalzel, die Sanierung der Mäuscherhalle und das räumliche Entwicklungskonzept für die Gneisenausiedlung in Trier-West/Pallien.

Weiteres Duales Studium im Rathaus

Das Trierer Rathaus erweitert sein Ausbildungsspektrum und bietet zum Oktober 2017 erstmals ein duales Studium im technischen Bereich an. Das Angebot für künftige Bauingenieure wird in Zusammenarbeit mit der Hochschule Mosbach in Baden-Württemberg realisiert und dauert drei Jahre. Damit will das Rathaus auch dem sich in den nächsten Jahren verschärfenden Fachkräftemangel in den technischen Berufen entgegenwirken. Die Bewerbungsfrist endet am Freitag, 30. September. **Stellenausschreibung auf Seite 8**

Carsharing erweitert

Ab sofort steht den Carsharing-Kunden in Trier ein neues Fahrzeug am Südbahnhof zu Verfügung. Dort ist ein Renault Kangoo in der Tarifklasse „Mittel“ stationiert. Die neue Station ist gut an den öffentlichen Nahverkehr angebunden. Weitere Informationen: www.trier.stadtmobil.de.

Pendlerverkehr bewältigen

QuattroPole Netzwerk tauscht sich aus

Zur Vorstandssitzung des Städtenetzwerks QuattroPole traf sich Oberbürgermeister Wolfram Leibe mit seinen Amtskolleginnen und -kollegen aus Metz, Saarbrücken und Luxemburg im Rheinischen Landesmuseum. Nach einer Führung durch die Nero-Ausstellung diskutierten die vier Stadtoberhäupter die derzeit wichtigsten Themen ihrer Zusammenarbeit innerhalb des Städtenetzes. Dazu zählt derzeit vor allem die Mobilität.

Gemeinsam möchten sich die vier Verwaltungschefs für eine bessere Anbindung ihrer Städte an das Schienenfernverkehrsnetz einsetzen und die Herausforderungen des steigenden Pendlerverkehrs in der QuattroPole-Großregion bewältigen. Zudem wird derzeit ein strategisches Leitbild für den Verein QuattroPole entwickelt, um zentrale Themen der künftigen Kooperation festzulegen und neu zu strukturieren.

Trierer zeigen Gesicht



Viele engagierte Triererinnen und Trierer haben sich am Montag im Rathausfoyer für die Aktion „Flüchtlinge willkommen“ fotografieren lassen, die die Stadt in Kooperation mit dem Fotokünstler Thomas Brenner und der Leitstelle Kriminalprävention des Landes Rheinland-Pfalz veranstaltet. Aus den Bildern und einem kurzen Statement der Personen werden Plakate erstellt, die im öffentlichen Raum ausgestellt werden. Bereits in den vorhergehenden Wochen hatte hierzu Brenner auch Flüchtlinge fotografiert. Auf dem Foto oben lässt sich Monika Kawicki ablichten, die seit einem halben Jahr Pflegemutter für eine junge Somalierin ist. Foto: Presseamt

Standesamt

Vom 8. bis 14. September wurden beim Standesamt 56 Geburten, davon 15 aus Trier, 16 Eheschließungen und 35 Sterbefälle, davon 14 aus Trier, beurkundet.

Eheschließungen

Ursula Christine Schmitz und Hans-Jörg Lorscheter, Heinestraße 8, 54293 Trier, am 8. September.

Bianca Kaiser und René Alexander Daams, An der Hospitalmühle 18, 54292 Trier, am 9. September.

Johanna Dinkel und Markus Dirk Schmitt, Koblenzer Straße 1c, 54293 Trier, am 9. September.

Sandrine D'Ercole und Alexander Strauch, Im Wiesengrund 11, 54296 Trier, am 9. September.

Arian Eshaghi und Martin Schneck, Liebfrauenstraße 4, 54290 Trier, am 10. September.

Geburten

Rosa Hill, geboren am 9. September; Eltern: Linda Katharina Hill und Thomas Wilhelm Anton Steil-Hill, geborener Steil, Bitburger Straße 30, 54293 Trier.

Museumstour zum Weltkindertag

Das Stadtmuseum bietet am Dienstag, 20. September, 15 Uhr, eine Führung zum Weltkindertag an. Unter dem Motto „Die lieben Kleinen“ wird in einem kindgerechten Rundgang die künstlerische Darstellung von Eltern und Kindern vom Mittelalter bis in die Gegenwart beleuchtet. Danach bietet das triki-Büro eine kostenlose Spielaktion an.

„Cabaret“-Premiere

Das Musical „Cabaret“ feiert am Sonntag, 25. September, 19.30 Uhr, im Kasino am Kornmarkt, in einer Produktion des Trierer Theaters seine Premiere. Frivole Mädchen, zwielichtige Halbweltgrößen, neugierige Biederleute und auf Krawall gebürstete Nazischläger: Alles trifft sich im Kit-Kat-Club und feiert die Nächte im Berlin der ausgehenden 1920er Jahre, als ob es kein Morgen gäbe. Auch der junge amerikanische Schriftsteller Clifford Bradshaw gerät in den Sog eines berausenden Lebensstils. Mit dem Star des Clubs, der verführerischen Sally Bowles, verbindet ihn bald eine leidenschaftliche Beziehung. Zur gleichen Zeit erlebt auch seine Vermieterin Fräulein Schneider mit dem Obsthändler Herrn Schultz einen zweiten Frühling. Doch er ist Jude und derheraufziehende Nationalsozialismus stellt die Liebe beider unpaar auf eine schwere Probe. Weitere Infos: www.teatrier.de

Museumsfahrt

Die VHS bietet am 24. September, mit einem Kulturreiseveranstalter eine Tagesexkursion zur Museumsinsel Hombroich an. Dort sind unter anderem Werke von Henri Matisse und Hans Arp zu sehen. Zweite Station ist das Clemens-Sels-Museum in Neuss. Anmeldung bei der Firma Musikkreis Kulturreisen, Telefon: 06587993959.



Aktuelle Programmtipps:

Dienstag, 20. September:

17 Uhr: „Ankommen! – Angekommen?“: Flüchtlingsarbeit in der Verbandsgemeinde Hermeskeil (Wiederholung: 21 Uhr).

Montag, 3. Oktober:

17 Uhr: „Drei Generationen in einem Korb“: Die Ballonfamilie Morgenstern (außerdem: 21 Uhr).

Mittwoch, 5. Oktober:

17 Uhr: Interviewreihe „Zwischen den Zeilen“: Autorin Renate Meyer (Wiederholung: 21 Uhr).



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Stadtrates

Der Stadtrat tritt am Donnerstag, 29.09.2016, 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Mitteilungen des Oberbürgermeisters
2. Einwohnerfragestunde
3. Schriftliche Anfragen
- 3.1. Anfrage der SPD-Fraktion: „Situation des Schul- und Vereinssports in Trier“
- 3.2. Anfrage der AfD-Fraktion: „Kommunale Geschwindigkeitsüberwachung“
- 3.3. Anfrage der SPD-Fraktion: „Seniorenbeirat“
- 3.4. Anfrage der Linksfraktion: „Ausstattung der Feuerwehr“
- 3.5. Anfrage der AfD-Fraktion: „Informationspolitik der Verwaltung gegenüber dem Rat in Sachen Vertragsangebot Sibelius“
4. Anträge der Fraktionen
- 4.1. Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Pfand gehört daneben – Lösungen für Trier“
- 4.2. Antrag der Linksfraktion: Resolution zum Thema „Bundesteilhabegesetz – so nicht!“
5. Änderung der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Trier; Anpassung an das Landesgesetz zur Verbesserung direktdemokratischer Beteiligungsmöglichkeiten auf kommunaler Ebene vom 22.12.2015 und an die Mustergeschäftsordnung für Gemeinderäte
6. Nachwahl von Ausschussmitgliedern
7. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Trier
8. Beschaffung und Betrieb von E-Government-Komponenten
9. 3. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Trier für das Haushaltsjahr 2016
10. Haushaltssatzung der Stadt Trier für die Haushaltsjahre 2017 und 2018; Einbringung
11. Anmeldung von Maßnahmen zur Förderung aus dem Investitionsstock des Landes; Förderverfahren 2017; Maßnahmen und Festlegung einer Priorität
12. SWT – Beteiligung an der WES Green GmbH (Projektentwicklung)
13. SWT, Windpark Rothenborn GmbH & Co. KG
14. Benennung von Mitgliedern des Anstaltsbeirates der Justizvollzugsanstalt Trier
15. Aufsuchende Straßensozialarbeit
16. Satzung über die Nutzung der städtischen Asylbewerberunterkünfte in der Stadt Trier
17. Fortschreibung des Konzeptes „Betreuung und Versorgung asylbehinderter Menschen und Flüchtlinge in Trier“
18. Soziale Stadt Trier-West – Gesamtkonzept Gneisenaubering – Beschluss als räumliches Entwicklungskonzept – Sanierung städtischer Wohngrundbesitz – Magnerichstraße 2 – Überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2016
20. Neubau der Kindertagesstätte St. Adula, Pfalzel in städtischer Bauträgerschaft einschließlich Angebotsweiterung Grundsatz- und Bedarfsbeschluss
21. Erhöhung des Zuschusses an das Jugendzentrum Exzellenzhaus e.V.
22. Beschaffung von sechs Löschgruppenfahrzeugen 20 für den Katastrophenschutz (LF 20 KatS) für die Feuerwehr Trier
23. Sanierung der Mäuscheckerweg-Halle im Rahmen des Zukunftsinvestitionsprogramms des Bundes „Sanierung Sport, Jugend- und Kultureinrichtungen“; zweite Antragsphase; Grundsatz- und Planungsbeschluss; Verpflichtungserklärung
24. Schulorganisatorische Maßnahmen an der Berufsbildenden Schule für Gewerbe und Technik Trier – Konzept zur Fachklassenbildung in den Elektro- u. Metallberufen – Herstellung des Benchmarks mit dem Schulträger
25. Bebauungsplan BU 14 1. Änderung „Ober der Herrnwiese“ – Satzungsbeschluss
26. Bebauungsplan BF 19 „Hochplateau Castelnau“ – Aufstellungsbeschluss
27. Bebauungsplan BN 90 „Ecke Paulinstraße/Maarstraße“
28. Benennung einer Straße im Baugebiet BE 28 „Unterm Knieberg“
29. Mobile Schule in Holzmodulbauweise am Standort Trier – Zweite Fortschreibung der Baukosten – außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzhaushalt 2016 gem. § 100 GemO (Gemeindeordnung)
30. Mündliche Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung:

31. Task Force Grenzgänger der Großregion 2.0
32. Grundstückangelegenheit
33. Personalangelegenheiten
34. Verschiedenes

Trier, 15.09.2016

Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Dezernatsausschusses IV

Der Dezernatsausschuss IV tritt am Mittwoch, den 21. September 2016, 17:00 Uhr im Konferenzraum Steipe, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Berichte und Mitteilungen
2. Verkehrskonzept Trier-Nord: Vorstellung des Entwurfs durch das Büro R+T und Diskussion
3. Neubau der Kindertagesstätte St. Adula, Pfalzel in städtischer Bauträgerschaft einschließlich Angebotsweiterung Grundsatz- und Bedarfsbeschluss
4. Soziale Stadt Trier-West – Gesamtkonzept Gneisenaubering – Beschluss als räumliches Entwicklungskonzept
5. Sanierung der Mäuscheckerweg-Halle im Rahmen des Zukunftsinvestitionsprogramms des Bundes „Sanierung Sport, Jugend- und Kultureinrichtungen“; zweite Antragsphase; Grundsatz- und Planungsbeschluss; Verpflichtungserklärung
6. Mobile Schule in Holzmodulbauweise am Standort Trier – Zweite Fortschreibung der Baukosten – außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzhaushalt 2016 gem. § 100 GemO (Gemeindeordnung)
7. Neubau der Stützmauer am Friedhof Ehrang – Baubeschluss
8. Benennung einer Straße im Baugebiet BE 28 „Unterm Knieberg“
9. Bebauungsplan BU 14 1. Änderung „Ober der Herrnwiese“ – Satzungsbeschluss
10. Bebauungsplan BF 19 „Hochplateau Castelnau“ – Aufstellungsbeschluss
11. Freigabe zur frühzeitigen Beteiligung (mündlicher Bericht)
12. Bebauungsplan BN 90 „Ecke Paulinstraße/Maarstraße“ – Satzungsbeschluss
12. Beantwortung von Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

13. Mitteilungen
14. Grundstücksangelegenheit
15. Information über wichtige Projekte
16. Information über Ausnahmen von Veränderungssperren
17. Information über Abweichungen von Bebauungsplänen
18. Verschiedenes

Trier, 12. September 2016

Andreas Ludwig, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung). **Redaktion:** Ralf Frühauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion), Björn Gutheil. **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathauseingang, Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.



Stellenausschreibungen

Die Stadt Trier



sucht für das **Tiefbauamt im Bereich Straßenunterhaltung** zum nächstmöglichen Zeitpunkt

■ eine/einen Straßenbauer/in (Vollzeit)

Die unbefristete Beschäftigung erfolgt nach den Vorschriften des TVöD mit Entgelt aus der Entgeltgruppe 5 TVöD.

Detaillierte Informationen zu dem Stellenangebot finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier unter www.trier.de/stellenangebote.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert. In Umsetzung des Integrationskonzeptes der Stadt Trier begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund.

Für Fragen und Informationen steht Ihnen Frau Carmen Wagner zur Verfügung, Telefon: 0651/718-1112.

Ihre Bewerbung (Kopien) richten Sie bitte bis zum 30. September 2016 an

Stadtverwaltung Trier,
Zentrales Personalamt,
Postfach 3470, 54224 Trier



Die Stadt Trier



bietet ein Duales Studium Bauwesen an, das Theorie und Praxis verbindet und optimale persönliche Entwicklungsperspektiven bietet. Wenn Sie engagiert, technikinteressiert und auf der Suche nach einem spannenden Beruf sind, bewerben Sie sich beim Rathaus Trier für einen der Studienplätze:

■ Duales Studium Bauwesen (B.Eng.) Projektmanagement/Hochbau

Das Rathaus Trier bietet zum Studienbeginn 01. Oktober 2017 ein dreijähriges Duales Studium in Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Mosbach an. Hierbei wechseln sich Studienphasen in Mosbach mit Praxisphasen beim Arbeitgeber Stadtverwaltung Trier in einem ca. 12-wöchigen Wechsel ab.

Detaillierte Informationen zum Studienangebot finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier unter www.trier.de/stellenangebote.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert. In Umsetzung des Integrationskonzeptes der Stadt Trier begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund.

Für Fragen und Informationen steht Ihnen Frau Carmen Wagner zur Verfügung, Telefon: 0651/718-1112.

Ihre Bewerbung (Kopien) richten Sie bitte bis zum 30. September 2016 an

Stadtverwaltung Trier,
Zentrales Personalamt,
Postfach 3470, 54224 Trier
E-Mail: bewerbungen@trier.de



Ausschreibung

Offenes Verfahren nach VgV:

Vergabenummer 12EU/16: Lieferung des Mittagessens in Form der „Warmverpflegung“ ab dem 2. Schulhalbjahr 2016/2017

Die Vergabe der Leistungen erfolgt nach VgV (EU). Die Auftragsbekanntmachung ist unter der Nummer 2016/S 175-314253 im EU Amtsblatt 2016/S175 vom 10.09.2016 veröffentlicht. Weitere Informationen zum Verfahren sind der EU-Veröffentlichung zu entnehmen. Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen. Die Angebotsöffnung findet in der Zentralen Vergabestelle der Stadt Trier im Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege, Verw. Geb. VI, Zimmer 6, statt. Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter www.deutsche-evergabe.de. Für Rückfragen steht Herr Fisch jederzeit unter 0651/718-4601 zur Verfügung. Trier, 15.09.2016 Stadtverwaltung Trier

Diese Ausschreibung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/ausschreibungen



Amtliche Bekanntmachungen

Der **Ortsbeirat Trier-Kernscheid** tritt zu seiner nächsten Sitzung am Mittwoch, 21.09.2016, 18:00 Uhr, Mehrzweckhalle SSG Kernscheid, Clubraum, Auf der Redoute, zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Ortssteilbudget 2016, hier: Ortsbeiratsbeschlüsse; 3. Verschiedenes. Nichtöffentliche Sitzung: 4. Verschiedenes.

Trier, 12.09.2016

gez. Horst Freischmidt, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen. Der **Ortsbeirat Trier-Filsch** tagt in öffentlicher Sitzung am Freitag, 23.09.2016, 19:00 Uhr, in der Kulturscheune in Filsch, Breitenweg 5b. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Bebauungsplan BU 14 1. Änderung „Ober der Herrnwiese“ – Satzungsbeschluss; 3. Vorberatung zum Ortsteilbudget 2017/2018; 4. Verschiedenes.

Trier, 09.09.2016

gez. Dr. Karl-Josef Gilles, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen. Der **Ortsbeirat Trier-Olewig** tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 27.09.2016, 20:00 Uhr, Grundschule Olewig, Auf der Ayl 40. **Tagesordnung:** 1. Einwohnerfragestunde; 2. Ortsteilbudget 2016; 3. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 4. Verschiedenes.

Trier, 12.09.2016

gez. Petra Block, Ortsvorsteherin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen. Der **Ortsbeirat Trier-Mariahof** tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 27.09.2016, 19:30 Uhr, Pfarrheim St. Michael, Am Mariahof 37. **Tagesordnung:** 1. Fernheizwerk Mariahof, Verfahrensweise für die Bereitstellung von Heizenergie (Antrag der Wählergruppe Lehmann); 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Arbeitsgruppe „Bauliche und soziale Begleitung der Sozialwohnungen am Hofgut Mariahof“ – Benennung der Vertreterinnen/Vertreter gemäß Beschluss vom 14.06.2016; 4. Vorberatung der Ortsteilbudgets 2017/2018; 5. Anfrage an die Stadtverwaltung zur Anmietung von Wohnungen in Mariahof durch das Sozialamt (Anfrage der Wählergruppe Lehmann); 6. Verschiedenes.

Trier, 14.09.2016

gez. Jürgen Plunien, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Steuerungsausschusses

Der Steuerungsausschuss tritt am Donnerstag, 22.09.2016, 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Berichte und Mitteilungen
2. Änderung der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Trier; Anpassung an das Landesgesetz zur Verbesserung direktdemokratischer Beteiligungsmöglichkeiten auf kommunaler Ebene vom 22.12.2015 und an die Muster-Geschäftsordnung für Gemeinderäte
3. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Trier
4. Beschaffung und Betrieb von E-Government-Komponenten
5. Bericht zum Sachstand der Maßnahmen aus dem Ortsteilbudget zum 31.03.2016
6. Bericht zum Sachstand der Maßnahmen aus dem Ortsteilbudget zum 30.06.2016
7. 3. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Trier für das Haushaltsjahr 2016
8. Annahme von Zuwendungen im Wert von bis zu 50.000,00 EURO gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 11.06.2016 bis 26.08.2016
9. Anmeldung von Maßnahmen zur Förderung aus dem Investitionsstock des Landes; Förderverfahren 2017; Maßnahmen und Festlegung einer Priorität
10. SWT – Beteiligung an der WES Green GmbH (Projektentwicklung)
11. SWT, Windpark Rothenborn GmbH & Co. KG
12. Steuerungsbericht 2016 (Ergebnisprognose und Entwicklung wesentlicher Produkte)
13. Aufsuchende Straßensozialarbeit
14. Satzung über die Nutzung der städtischen Asylbewerberunterkünfte in der Stadt Trier
15. Fortschreibung des Konzeptes „Betreuung und Versorgung asylbegehrender Menschen und Flüchtlinge in Trier“
16. Soziale Stadt Trier-West – Gesamtkonzept Gneisenauhering – Beschluss als räumliches Entwicklungskonzept
17. Sanierung städtischer Wohngrundbesitz – Magnerichstraße 2 – Überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2016
18. Beschaffung von sechs Löschgruppenfahrzeugen 20 für den Katastrophenschutz (LF 20 KatS) für die Feuerwehr Trier
19. Sanierung der Mäuscheckerweg-Halle im Rahmen des Zukunftsinvestitionsprogramms des Bundes „Sanierung Sport, Jugend- und Kultureinrichtungen“; zweite Antragsphase; Grundsatz- und Planungsbeschluss; Verpflichtungserklärung
20. Mobile Schule in Holzmodulbauweise am Standort Trier – Zweite Fortschreibung der Baukosten – außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzhaushalt 2016 gem. § 100 GemO (Gemeindeordnung)

Nichtöffentliche Sitzung:

21. Berichte und Mitteilungen
22. Annahme von Zuwendungen im Wert von bis zu 50.000,00 EURO gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 11.06.2016 bis 26.08.2016
23. Task Force Grenzgänger der Großregion 2.0
24. Zustimmung zum Abschluss eines Vergleichs
25. Abschluss eines Vergleichs
26. Grundstücksangelegenheit
27. Personalangelegenheiten
28. Verschiedenes

Trier, 12.09.2016 Wolfram Leibe, Oberbürgermeister
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der Ortsbeirat Trier-Mitte/Gartenfeld tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 27.09.2016, 19:00 Uhr, im alten Frankenturm, Dietrichstraße 6. Tagesordnung: 1. Einwohnerfragestunde; 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Verschönerung der Brücke in der Gartenfeldstraße; 4. Verkehrskonzept und Bewohnerparken im Gartenfeld; 5. Paulusplatz – Information; 6. Ortsteilbudget 2016; 7. Vorberatung zum Ortsteilbudget 2017/2018; 8. Verschiedenes.

Trier, 15.09.2016 gez. Dominik Heinrich, Ortsvorsteher
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der Ortsbeirat Trier-Tarforst tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 27.09.2016, 19:45 Uhr, Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz, Am Trimmelter Hof 205, 54296 Trier. Tagesordnung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Ortsteilbudget 2016; 3. Vorberatung zum Haushalt 2017/2018 und Ortsteilbudget 2017/2018; 4. Verschiedenes.

Trier, 14.09.2016 gez. Werner Gorges, Ortsvorsteher
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Besonderes Wiedersehen



Bürgermeisterin Angelika Birk begrüßte die Teilnehmer eines Austauschs zwischen dem Friedrich-Spee-Gymnasium und dem Istituto Tecnico Mazzocchi in Ascoli Piceno im Rathaus. Sie freute sich in diesem Jahr ganz besonders über den Besuch aus Italien, so Birk, da das Treffen nach den schweren Erdbeben in der Region um Ascoli Piceno keine Selbstverständlichkeit sei: „Umso erfreulicher ist, dass der seit vielen Jahren bestehende Austausch trotzdem stattfin-

den konnte.“ Auch die Schüler kamen bei dem Empfang zu Wort und eine italienische Schülerin hielt fest: „Ich finde, dass Deutschland sehr schön ist und ein bisschen besser organisiert als Italien.“ Neben Birk begrüßten Bettina von Engel, Vorsitzende der Ascoli Piceno-Gesellschaft Trier (hinten, 3. v. r.), und Christian Millen (Amt für Kultur und internationale Angelegenheiten, hinten, 4. v. r.) die Gäste und ihre deutschen Freunde. Foto: Matthias Anders

Einführung in die Ahnenforschung

Aktuelle Veranstaltungstipps der VHS

Neue Seminare und Einzelveranstaltungen der VHS:

Vorträge/Gesellschaft:

● Selbstbewusstsein stärken, Samstag, 24. September, 9 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 4.

● Einführung in die Familienkunde, Montag, 26. September, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

● „Gib jedem Tag die Chance, der schönste deines Lebens zu werden“, ab 26. September, 19 Uhr, Seminarhaus Lebensquelle, Benediktinerstraße 88.

● Gespräche über Kunst (in Kooperation mit dem Stadtmuseum), ab 28. September, mittwochs, 17 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 108.

● „Genealogie – Einführung in die Ahnen- und Familienforschung“, ab 30. September, freitags, 17 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 108.

Ernährung/Gesundheit/Fitness:

● Bewegungs- und Entspannungsgymnastik für Männer, ab 22. September, donnerstags, 20 Uhr, Gymnastikhalle Pfalzel.

● Funktionelles Ganzkörpertraining ab 50, ab 22. September, donnerstags, 20.15 Uhr, AMG-Sporthalle.

● Tanzen 60+, ab 23. September, freitags, 15.30 Uhr, Tanzschule Dance in Trier, Bahnhofplatz 2.

● Tanzen 60+ (Level 2), ab 23. September, freitags, 16.30 Uhr, Tanzschule Dance in Trier, Bahnhofplatz 2.

● Qi Gong, ab 23. September, 18.30 Uhr, Musikschule, Raum V 4.

● Tai Chi, ab 23. September, freitags, 19.30 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 4.

● Yoga Sanft, ab 24. September, samstags, 9.15 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 3.

● Yoga für den Einstieg, ab 24. September, samstags, 10 Uhr, Turnhalle Heiligkreuz, Rotbachstraße 21.

● Yoga für hormonelle Balance, ab 24. September, samstags, 10.30 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 4.

● Fascial Pilates, ab 28. September, mittwochs, 11 Uhr, Großer Saal im Schammatdorfzentrum.

● Autogenes Training, ab 28. September, mittwochs, 19.30 Uhr, Turnhalle Heiligkreuz, Rotbachstraße 21.

● Pilates für Fortgeschrittene, ab 29. September, 18 Uhr, Gymnastikraum im Schammatdorfzentrum.

● „Selbst ist der Mann... ran an den Kochtopf“, ab 29. September, donnerstags, 18.15 Uhr, Schulküche der Medardförderschule.

Kreatives Gestalten:

● Digitale Spiegelreflexkamera in der Praxis (mit Fotowanderung), 23. September, 18.30 Uhr, 24. September, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

● Fotobücher erstellen 50+, ab 24. September, samstags, 9.15 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.

● Landschafts- und Naturfotografie, Wochenende 24./25. September, 9.30 Uhr, Medienwerkstatt Klaus Meis in Trierweiler/Fusenich

● Workshop Intuitives Malen, Wochenende 24./25. September, 10 Uhr, Atelier Farbenspiel, Clara-Viebig-Straße 17.

● Stricken lernen im Handumdrehen, Samstag, 24. September, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 3.

● Experimentelles Acrylmalen für Anfänger, ab 28. September, mittwochs, 18.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Straße, Raum 208.

● „Bilder sehen – Bilder verstehen“, Mittwoch, 28. September, 20 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

● Intuitives Malen, ab 30. September, freitags, 10 Uhr, Atelier Farbenspiel, Clara-Viebig-Straße 17.

● Grundlagen des Goldschmiedens, Freitag, 30. September, 17 Uhr, und Samstag, 1. Oktober, 10 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Straße, Raum 208.

● Schnupperabend Stricken, Freitag, 30. September, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 3.

● Digital fotografieren mit der Spiegelreflexkamera, Freitag, 30. September und 7. Oktober, jeweils 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.

Weitere Information und Kursbuchung: www.vhs-trier.de.

Weitere Information und Kursbuchung: www.vhs-trier.de.

Weimar-Fahrt zum Zwiebelmarkt

Der Besuch des Zwiebelmarkts steht im Mittelpunkt der Jahresfahrt der Trierer Weimarer-Gesellschaft vom 7. bis 9. Oktober in die thüringische Partnerstadt. Die traditionsreiche Veranstaltung wurde erstmals am 4. Oktober 1653 als „Viehe- und Zippelmarkt“ erwähnt. Im Jahre 1872 wurde dessen Dauer auf ein bis zwei Tage festgelegt. 2016 wird das 362. Fest gefeiert. Der Weimarer Zwiebelmarkt hat sich seit seinen Anfängen zu einem der beliebtesten Volksfeste Thüringens entwickelt – mit Live-Musik auf zahlreichen Open Air-Bühnen, Gauklern, Knollenspezialitäten und mit Wahl der Zwiebelmarktkönigin. Die Trierer Besuchergruppe hat in Weimar außerhalb des gemeinsamen Programms genügend Zeit für individuelle Entdeckungstouren auf der Veranstaltung.

Am Rückreisetag (9. Oktober) legt die Gruppe einen Zwischenstopp in der hessischen Stadt Alsfeld im Vogelsbergkreis ein, deren Ursprünge auf das achte Jahrhundert zurückgehen. Die Trierer Gruppe nimmt an einer Führung durch die Stadt teil, die nicht zuletzt durch ihre zahlreichen Fachwerkhäuser bekannt wurde. Weitere Informationen zur Weimar-Fahrt und Buchung bei Elisabeth Ruschel, E-Mail: e.ruschel@web.de.

Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.

Bürgeramt (Rathaushauptgebäude): Montag 8 bis 16, Dienstag/Mittwoch, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 10 bis 18 Uhr, Freitag, 8 bis 13 Uhr.

Straßenverkehrsamt (Thyrusstraße 17-19 in Trier-Nord): **Straßenverkehrsbehörde**: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. **Fahrerlaubnisbehörde**:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 bis 12, Donnerstag, 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr. **Zulassungsbehörde**: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 7 bis 13, Donnerstag, 7 bis 18 Uhr.

Amt für Soziales und Wohnen (Gebäude II/IV am Augustinerhof): **Soziale Angelegenheiten**: Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, **Wohnungswesen**: Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Ausnahme: Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr.

Baubürgerbüro (Blaues Gebäude am Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 16.30 Uhr, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. **Unternehmerberatung**: Donnerstag, 14 Uhr (nur nach Anmeldung: 0651/718-1832, iris.sprave@trier.de).

Standesamt (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem): Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 8.30 bis 12 Uhr (Anmeldungen Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr).

Stadtmuseum (Simeonstraße 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr. **Bibliothek/Archiv** (Weberbach): Bibliothek: Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr; Schatzkammer: Dienstag bis Sonntag und feiertags, 10 bis 17 Uhr.

Bildungs- und Medienzentrum (Palais Walderdorff, Büro VHS und Musikschule): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr. **Bibliothek Palais Walderdorff**: Montag, Dienstag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr.

Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstraße 2): werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Amt für Schulen und Sport (Sichelstraße 8): **Schulabteilung**: Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung**: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12, 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr, und nach Vereinbarung.

Amt für Ausländerangelegenheiten (Thyrusstraße 17): **Ausländerangelegenheiten**: Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; **Einbürgerung**: Dienstag/Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

Stadtkasse (Simeonstraße 55): Montag bis Donnerstag 8 bis 12/14 bis 16 Uhr, Freitag, 8 bis 12 Uhr, sowie nach Vereinbarung.

Beirat für Migration und Integration (Rathaushauptgebäude): Montag bis Freitag, 9.30 bis 13 Uhr.

Grünflächenamt (Gärtnerstraße 62 in Trier-Nord): Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. Stand: September 2016

Weitere Informationen unter der Servicenummer 115 Montag - Freitag, 7-18 Uhr, Internet: www.trier.de

Weitere Informationen unter der Servicenummer 115 Montag - Freitag, 7-18 Uhr, Internet: www.trier.de

Weitere Informationen unter der Servicenummer 115 Montag - Freitag, 7-18 Uhr, Internet: www.trier.de

Weitere Informationen unter der Servicenummer 115 Montag - Freitag, 7-18 Uhr, Internet: www.trier.de

Weitere Informationen unter der Servicenummer 115 Montag - Freitag, 7-18 Uhr, Internet: www.trier.de

Weitere Informationen unter der Servicenummer 115 Montag - Freitag, 7-18 Uhr, Internet: www.trier.de

Weitere Informationen unter der Servicenummer 115 Montag - Freitag, 7-18 Uhr, Internet: www.trier.de

Weitere Informationen unter der Servicenummer 115 Montag - Freitag, 7-18 Uhr, Internet: www.trier.de

Weitere Informationen unter der Servicenummer 115 Montag - Freitag, 7-18 Uhr, Internet: www.trier.de

Weitere Informationen unter der Servicenummer 115 Montag - Freitag, 7-18 Uhr, Internet: www.trier.de

Weitere Informationen unter der Servicenummer 115 Montag - Freitag, 7-18 Uhr, Internet: www.trier.de

Weitere Informationen unter der Servicenummer 115 Montag - Freitag, 7-18 Uhr, Internet: www.trier.de

Weitere Informationen unter der Servicenummer 115 Montag - Freitag, 7-18 Uhr, Internet: www.trier.de

Weitere Informationen unter der Servicenummer 115 Montag - Freitag, 7-18 Uhr, Internet: www.trier.de

Weitere Informationen unter der Servicenummer 115 Montag - Freitag, 7-18 Uhr, Internet: www.trier.de

Weitere Informationen unter der Servicenummer 115 Montag - Freitag, 7-18 Uhr, Internet: www.trier.de

Weitere Informationen unter der Servicenummer 115 Montag - Freitag, 7-18 Uhr, Internet: www.trier.de

Herzlich willkommen in Trier



„Danke, dass Sie sich für unsere schöne Stadt entschieden haben!“ Mit diesen Worten hieß Oberbürgermeister Wolfram Leibe 44 Neu-Trierer willkommen, darunter Ali Zafar Ahmadi aus Afghanistan (Foto), und überreichte ihnen jeweils ihre Einbürgerungsurkunde. Sie erhielten damit die deutsche Staatsbürgerschaft. Menschen aus 30 Nationen versammelten sich zu diesem feierlichen Akt, der erstmals im Rokokosaal des Kurfürstlichen Palais statt-

fand. Die neuen Bürgerinnen und Bürger stammen unter anderem aus Großbritannien, Italien, Afghanistan, Ungarn und der Dominikanischen Republik. Viele von ihnen wohnen und arbeiten bereits seit mehreren Jahren in Trier. Derzeit leben Menschen aus 200 verschiedenen Nationen im Stadtgebiet. Musikalisch untermalt wurde die Einbürgerung von einem Ensemble des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums. Foto: Presseamt

Molltöne der Seele

Premiere für Wochen der seelischen Gesundheit

Unter der Schirmherrschaft von OB Wolfram Leibe veranstaltet die Selbsthilfe Kontakt- und Informationsstelle (Sekis) in Zusammenarbeit mit dem Kompetenznetzwerk Depression Eifel-Mosel erstmals die „Wochen der seelischen Gesundheit“. Mit Vorträgen und Workshops, aber auch kulturellen Events rückt ab Anfang Oktober die psychische Gesundheit verstärkt ins Blickfeld. „Wir alle sind in unserem Leben mehr oder minder starken psychischen Belastungen ausgesetzt und können in Situationen geraten, die wir nicht aushalten und bewältigen können. Je besser wir darauf vorbereitet sind, desto höher sind die Chancen, unsere Gesundheit zu erhalten. Um auch diesem Präventionsgedanken Rechnung zu tragen, hat die Stadt die Psychiatriekoordination erweitert und eine Kommunale Leitstelle psychi-

sche Gesundheit – gemeindenaher psychiatrischer Versorgung eingerichtet“, betont Leibe in seinem Grußwort. Die Wochen der seelischen Gesundheit beginnen am 4. Oktober, 18 Uhr, Raum 5 im Palais Walderdorff. Dabei geht es unter anderem um die Frage, wie Angehörige mit Depressionen umgehen können. Weitere Vorträge befassen sich an gleicher Stelle mit den Themen „Gesundes Selbstvertrauen“ (6. Oktober, 18 Uhr), „Gewaltfreie Kommunikation: Sehhilfe für Herz und Seele“ (7. Oktober, 18 Uhr), sowie „Beruflicher Wiedereinstieg nach oder mit Depressionen“ (10. November, 18 Uhr). Kulturelle Akzente setzt die Veranstaltung „Molltöne der Seele – Melancholie in der Musik“ am 12. Oktober in der Tufa.

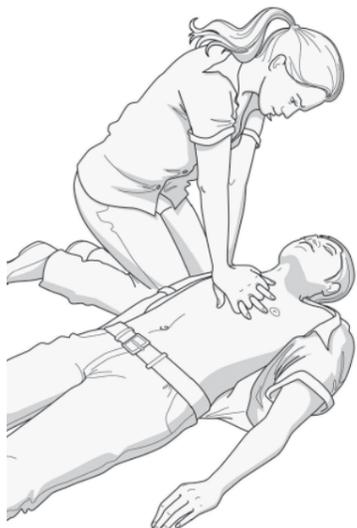
Weitere Infos in der Rathauszeitung am 27. September

Neue A.R.T.-Rufnummern

A.R.T. Zum 1. Oktober stellt der A.R.T. seine Rufnummern auf vierstellige Durchwahlen um. Diese Änderung ist eine Folge der Erweiterung des Zweckverbands. Seit dem Beitritt der Landkreise Bernkastel-Wittlich, Eifelkreis Bitburg-Prüm und Vulkaneifel am Jahresbeginn ist der A.R.T. für ca. 530.000 Bürger zuständig. Die neuen Durchwahlen sind auf der Homepage (www.art-trier.de) zu finden. Die Nummer des Abfalltelefons ändert sich nicht. Unter 0651/9491414 können sich die Kunden nach wie vor montags bis donnerstags von 8 bis 17 und freitags von 8 bis 15 Uhr beraten lassen und verschiedene Serviceleistungen nutzen. Sie werden am Abfalltelefon auch an die zuständigen Ansprechpartner weiterverbunden, wenn die neue Durchwahl noch nicht bekannt ist.

Rettender Druck

Aktionstag zur Wiederbelebung bei Herzstillstand am 22. September



Hand anlegen. Die Druckmassage ist elementarer Teil der Ersten Hilfe. Abbildung: www.einlebenretten.de

In der „Woche der Wiederbelebung“ laden die Berufsfeuerwehr und das Brüderkrankenhaus für Donnerstag, 22. September, 14 Uhr auf dem Kornmarkt zu dem Aktionstag „Ein Leben retten. 100 Pro Reanimation“ ein. Oberbürgermeister Wolfram Leibe besucht als Schirmherr die Veranstaltung gegen 15 Uhr. Die Stände bieten Informationen zur Wiederbelebung durch Laien. Die Besucher können unter Anleitung den Ernstfall an Reanimationspuppen üben und sich mit einem Notarzt der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin des Brüderkrankenhauses und Fachleuten vom Rettungsdienst der Berufsfeuerwehr austauschen.

Niedrige Helferquote

Die „Woche der Wiederbelebung“ ist eine Initiative des Berufsverbandes Deutscher Anästhesisten und der Deutschen Gesellschaft für Anästhesi-

ologie und Intensivmedizin in Kooperation mit dem German Resuscitation Council und der Stiftung Deutsche Anästhesiologie. Der plötzliche Herzstod ist weltweit eine der häufigsten Todesursachen. Die Helferquote in Deutschland ist im internationalen Vergleich erschreckend gering. Dabei ist die Wiederbelebung eines Menschen ganz einfach. Hier setzt die vom Bundesgesundheitsministerium unterstützte „Woche der Wiederbelebung“ an. Ziel ist, das Bewusstsein für lebensrettende Fähigkeiten zu schärfen, Hemmschwellen abzubauen und über Sofortmaßnahmen zu informieren. Drei Schritte sind erforderlich:

- Prüfen, ob die Person noch atmet.
- Rufen des Rettungsdienstes unter der europaweit gültigen Nummer 112.
- Fest auf den Brustkorb der liegenden Person drücken (mindestens 100 Mal pro Minute), bis professionelle Hilfe eintrifft.

Begehrtes Sammlerstück

Elfte Edition der Kulturaktie von Clas Steinmann

Der renommierte und vielfach ausgezeichnete Trierer Künstler Clas Steinmann hat auf Initiative der Kulturstiftung die Kulturaktie 2016 gestaltet. Die Bilder der elften Edition erweitern die einzigartige Sammlung zeitgenössischer Kunst auf 22 Motive. Mit dem Erlös der auf jeweils 250 Stück limitierten, handsignierten Aktien fördert die Bürgerstiftung Kultur und kulturelle Bildung.

Ausgehend von der Frage „Haben Blätter eine Seele?“ hat Steinmann die Serie „halbundhalb“ geschaffen. In jedem Bild verbindet er ein Motiv der Natur mit einem vom Menschen geschaffenen Kunstwerk. Beide werden mit einer horizontalen Linie getrennt und trotzdem als Einheit wahrgenommen. Das Kunstwerk „halbundhalb11“ kombiniert ein Laubblatt mit einem Labyrinth, das auf der rechten Seite der Altarinsel im Dom zu finden ist. Das zweite Motiv „halbundhalb10“ verbindet das Laubblatt mit den Kaiserthermen.

Aufwendiger Siebdruck

Clas Steinmann arbeitet meist in Serien und nähert sich seinen Themen von verschiedenen Seiten. Oftmals entstehen die Motive am Computer und werden so lange bearbeitet, bis sie die nötige Prägnanz haben. Neben klassischen Motiven wie Landschaften, Pflanzen oder Stillleben finden sich auch geometrische Formen, architektonische Details oder mechanische und elektronische Geräte. Steinmanns außergewöhnlich breites Spektrum wird zudem durch Fund- und Versatzstücke bereichert, die er zu assoziativen Montagen zusammenfügt.

Die Kulturaktien wurden in einem aufwendigen Siebdruck gefertigt. Die Produktion hat die gemeinnützige Organisation A.T.P. Asbl aus Luxem-

burg übernommen. Der Verein beschäftigt Menschen mit psychischen Erkrankungen. Das zugehörige Eilenger KongschWierk ist ein Atelier, in dem sich bis zu 40 Personen mit Verarbeitungen zahlreicher Materialien beschäftigen. „Mit unseren Herstellungskosten unterstützen wir gerne diesen ehrenamtlich arbeitenden Verein bei seiner Integrationsarbeit“, betonte Harry Thiele, Vorstandsvorsitzender der Kulturstiftung.

Aktie für 50 und 100 Euro

Renommierte und vielfach ausgezeichnete Künstler gestalten seit 2006 die Kulturaktie. Jedes Jahr erscheinen zwei handsignierte Motive auf hochwertigem Büttenpapier. Sie sind zu 50 und 100 Euro erhältlich, unter anderem in den Geschäftsstellen der Sparkasse, in der Galerie der Gesellschaft für Bildende Kunst, im Gut Avelsbach, in der Buchhandlung Mayersche Interbook, bei der ttm (Simonestraße) und im Bürgeramt im Rathaus. Die Bastelstube Leyendecker, das Atelier boesner und die Galerie Kaschenbach bieten zusätzlich die passende Rahmung an, von der sie eine Spende an die Bürgerstiftung leisten. Bestellungen sind auch im Internet möglich (www.kulturstiftung-trier.de) oder telefonisch: 0651/46299000.

Inzwischen sind die Kulturaktien zu begehrten Sammelobjekten geworden und weit über die Stadt hinaus bekannt. „Die Sammlung ist mit der elften Edition zu einer eindrucksvollen Kollektion zeitgenössischer Kunst unserer Region geworden. Jede Kulturaktie steht für kulturelle Teilhabe. Hier sind jedes Jahr über 300 Menschen als Kultur-Aktionäre im gemeinsamen Engagement für Trier miteinander verbunden“, betonte Dr. Bärbel Schulte, Vorstandsmitglied der Stiftung.



Premiere. Harry Thiele, Vorstandschef der Stiftung (r.), und Vorstandskollegin Dr. Bärbel Schulte stellen mit Clas Steinmann die Blätter der Kulturaktie 2016 in der Galerie der Gesellschaft für Bildende Kunst vor. Foto: Kulturstiftung

Jugendparlament am 23. September

In der nächsten öffentlichen Sitzung des Trierer Jugendparlaments am Freitag, 23. September, 16 Uhr, Räume „Steipe“ im Rathaus am Augustinerhof, wird ein Bericht zu der Konferenz „Feedback für die Jugendstrategie“ in Berlin präsentiert. Weitere Themen sind ein Initiativantrag für ein Oberstufenticket im ÖPNV, die geplante Vortragsveranstaltung „Auf dem Weg zur jugendgerechten Kommune“ sowie das Projekt „Gemeinsames Kochen um die Welt“.

„Zu gut für die Tonne“

Im VHS-Atrium im Palais Walderdorff ist vom 27. September bis 31. Oktober erneut die Ausstellung „Zu gut für die Tonne“ der Bundesanstalt für Ernährung und Landwirtschaft zu sehen. Die VHS und die Lokale Agenda 21 unterstützen das Projekt vor Ort. Im Mittelpunkt stehen Tipps, wie man das Wegwerfen wertvoller Lebensmittel vermeiden kann. Dazu gehören Rezepte zur Resteverwertung. Für Schulklassen sind separate Führungen durch die Ausstellung möglich.

Einblick in die Welt der antiken Sklaverei

Neue Erlebnisführung in den Kaiserthermen

Die neue Erlebnisführung „Tödliche Intrige – Verbannt auf die Baustelle der Macht“ entführt die Besucher ins vierte Jahrhundert, in ein dunkles Kapitel der römischen Machtpolitik. Entstanden aus einer Kooperation der Generaldirektion Kulturelles Erbe (GDKE) mit der Trier Tourismus und Marketing GmbH (ttm) feierte sie am vergangenen Samstag Premiere.

Hoch erheben sich die Baugerüste der Kaiserthermen in den Himmel. Konstantin der Große lässt direkt neben seinem Trierer Palast eine prächtige Badeanlage für das Volk errichten. Er will sich damit beliebt machen, denn der rätselhafte Tod seiner jungen Gemahlin Fausta wird ihm von vielen angelastet. Einer weiß es besser: der Baumeister Nubius, einst Sklave und heimlicher Beobachter des Mordes an der Kaiserin. Er hat sein gefährliches Wissen bislang für sich behalten. Doch nun muss er es einsetzen – in einem mörderischen Wettlauf um die Vollendung der Kaiserthermen. Wird es ihn selbst das Leben kosten?

Hartes Leben auf der Baustelle

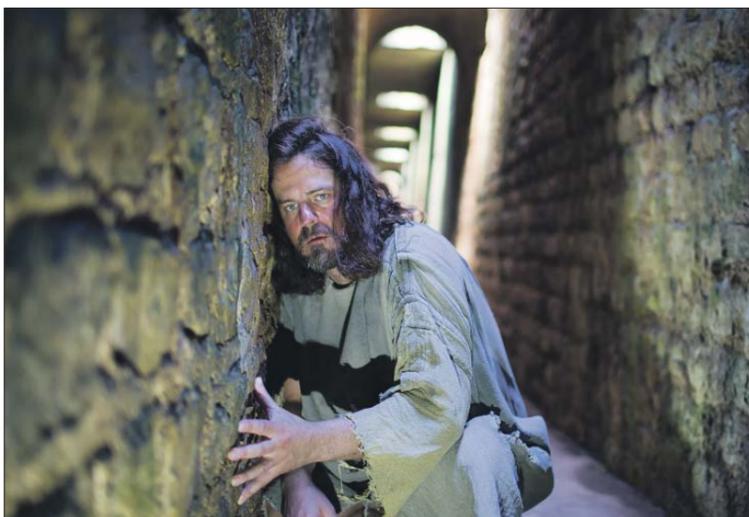
Mit „Tödliche Intrige – Verbannt auf die Baustelle der Macht“ erwacht erneut eine Unesco-Welterbestätte zum Leben: Der Schauspieler Tim Olrik Stöneberg entführt die Zuschauer ins vierte Jahrhundert, als in den Kai-

serthermen noch geklopft und gehämmert, vermessen und versklavt wurde. Denn nicht nur in den kaiserlichen Steinbrüchen, auch in den Kaiserthermen wird ein dunkles Kapitel der römischen Machtpolitik geschrieben: das Kapitel von Entrechteten und Gefangenen, dem sich auch die Teilnehmer dieser Erlebnisführung nicht entziehen können.

Interaktiv werden sie in den Strudel der Ereignisse hineingezogen, erhalten Einblick in die Realität der antiken Sklaverei und in das harte Leben auf einer römischen Baustelle. Geeignet ist die Erlebnisführung für alle Altersgruppen ab etwa zehn Jahren, insbesondere auch für Klassen aus weiterführenden Schulen.

Im Detail

- Die Aufführung dauert circa 60 Minuten und findet in den Kaiserthermen statt.
- Buch/Regie: Alexander Etzel-Ragusa.
- Buchbar als Einzel- oder Gruppenführung. Gruppenführungen von April bis Oktober täglich zwischen 9 und 21 Uhr, von November bis März täglich zwischen 9 und 16 Uhr.
- Vorstellungen für Einzelgäste: bis 29. Oktober, samstags um 15 Uhr.



Zeitreise. Tim Olrik Stöneberg entführt die Besucher in seiner Rolle als Baumeister Nubius ins vierte Jahrhundert. Foto: ttm/Sabrina Otten

Bezahlbare Wohnungen

Beutelweg-Genossenschaft feiert ihren 25. Geburtstag

Zum 25. Geburtstag der Wohnungs-genossenschaft Am Beutelweg eG (WOGEBE) findet ein großes Fest am 24. September ab 14 Uhr in der Arena Trierer (Fort Worth-Platz) statt. Dazu sind neben offiziellen Gästen, darunter Ministerpräsidentin Malu Dreyer als Schirmherrin und Bürgermeisterin Angelika Birk, interessierte Bürger eingeladen. Letzter Punkt des umfangreichen Programms ist ein Konzert der bekannten Trierer Band „Leienhecker Bloas“ bei freiem Eintritt ab 18.30 Uhr.

Die Genossenschaft sicherte Hunderten Familien in Trier-Nord bezahlbaren Wohnraum. Sie verwaltet rund 500 Wohnungen und investierte Millionen in deren Sanierung und Neubau. Mit der integrativen Sanierung und der Einbindung von „Muskelhypotheken“ beschränkten die Gründer Neuland. Die Unterstützung durch das Land und die Stadt war immer wieder wichtig. Das galt vor allem 2007, als die Genossenschaft in eine wirtschaftliche Schieflage geraten war, von der sie sich wieder erholt hat.

Stadtentwicklung im Kreuzfeuer

Wohin entwickelt sich Trier? Hat die Stadt einen Plan für die Zukunft? Woran liegt es, dass städtebauliche Vorhaben immer langwieriger und komplizierter geworden sind und mancher Plan wieder in der Versenkung verschwindet? „Unschöner Trier? Stadtentwicklung im Kreuzfeuer“ lautet daher das Thema des nächsten Trierer Stadtgesprächs am Dienstag, 27. September, 19 Uhr, im Stadtmuseum. Nach einem einführenden Vortrag wird der Trierer Journalist Marcus Stölb als Moderator mit Baudezernent Andreas Ludwig und Constanze Küsel, stellvertretende Vorsitzende des Trier Forums, das Thema kritisch beleuchten.

Ausgezeichnete Sportler



„Laufen hält lebendig“, erinnerte Dr. Josef Riederer (Mitte) die anwesenden Sportler im Rathaus. Die 24 Läufer wurden in acht verschiedenen Kategorien im Rahmen des diesjährigen Breitensport-Cups ausgezeichnet, der im Rahmen des 33. Trierer Stadtlaufs stattfand. Riederer überreichte den Siegern die Urkunden als Vorsitzender und Mitbegründer der Stiftung zur Förderung des Breitensports und machte deutlich, wie sehr er gerne immer gelaufen sei.

Bürgermeisterin Angelika Birk (l.) vertrat die Stadt und ihren Kollegen Sportdezernent Andreas Ludwig bei der Ehrung. Er setzte sich ganz besonders für den Breitensport in Trier ein, betonte Birk. Sie zeigte sich sehr beeindruckt davon, „dass man deutschlandweit von Trierer Sportevents hört“ und dankte den anwesenden Verantwortlichen und Aktiven für ihr Engagement.

Foto: Matthias Anders

Ortsbeiräte

- Im Rahmen einer Bürgerinformation wird am Dienstag, **20. September, 19 Uhr**, im Dechant-Engel-Haus in Trier-West, das Entwicklungskonzept für den Gneisenauerberg präsentiert. Das Thema steht dann außerdem auf der Tagesordnung im Ortsbeirat **Trier-West/Pallien**, die gegen **20 Uhr** an gleicher Stelle beginnt.
- Das aktuelle Stadtteilbudget steht auf der Tagesordnung im Ortsbeirat **Kernscheid** am Mittwoch, **21. September, 18 Uhr**, Clubraum in der Mehrzweckhalle der SSG.
- Die erste Änderung des Bebauungsplans BU 14 „Ober der Herrnwiese“ steht auf der Tagesordnung im Ortsbeirat **Filsch** am Freitag, **23. September, 19 Uhr**, in der Kulturscheune, Breitenweg 5 b.
- Mit einer Einwohnerfragestunde beginnt der nächste Ortsbeirat **Trier-Mitte/Gartenfeld** am Dienstag, **27. September, 19 Uhr**, historischer Frankenturm in der Dietrichstraße. Weitere Themen sind das Verkehrskonzept, das Bewohnerparken im Gartenfeld und die Verschönerung der Brücke in der Gartenfeldstraße.
- Die Bereitstellung von Heizenergie durch das Fernheizwerk im Stadtteil und das Stadtteilbudget 2017/18 sind zwei Themen im nächsten Ortsbeirat **Mariahof** am Dienstag, **27. September, 19.30 Uhr**, im Pfarrheim. Außerdem stellt die Wählergruppe Lehmann eine Anfrage zur Anmietung von Wohnungen durch das städtische Sozialamt im Stadtteil.
- Die Vorberatungen zum Doppelhaushalt 2017/18 einschließlich des Stadtteilbudgets stehen im Mittelpunkt des nächsten Ortsbeirats **Tarforst** am Dienstag, **27. September, 19.45 Uhr**, Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz.
- Mit einer Einwohnerfragestunde beginnt der nächste Ortsbeirat **Olewig** am Dienstag, **27. September, 20 Uhr**, in der Grundschule Auf der Ayl. Außerdem geht es um das aktuelle Stadtteilbudget.

Universelle Kinderrechte

Aktionstag am 24. September auf dem Kornmarkt

Bereits im neunten Jahr in Folge findet in Trier wieder eine Veranstaltung zum Weltkindertag statt. Elf in einem Netzwerk zusammengeschlossene Einrichtungen, die die Rathaus Zeitung in den vergangenen vier Wochen in einer Serie vorgestellt hat, präsentieren ein vielfältiges Programm zum Thema Kinderrechte am Samstag, 24. September, 12 bis 17 Uhr auf dem Kornmarkt.



In diesem Jahr steht das Recht auf Entwicklung der Persönlichkeit im Mittelpunkt. Neben der Vielfalt an unterschiedlichen Aktionen zieht sich eine „Tugendkette“ als roter Faden durch das Programm: An jedem Stand bekommt jedes Kind Rückmeldung darüber, welche positive Eigenschaft es ganz besonders ausstrahlt. Diese Tugend wird auf ein Stück Stoff geschrieben

und an eine Schnur geknotet. Am Ende hat dann jedes Kind eine Kette oder einen Gürtel mit den Persönlichkeitsmerkmalen, die es ausstrahlt, die es ausmacht und mit denen es die Welt bereichert. Diese Tugendketten gibt es nicht nur in Deutsch, sondern auch in Persisch, Arabisch, Englisch und Russisch. Das Aktionsprogramm der elf Netzwerkpartner deckt ein breites Spektrum ab und ist attraktiv für verschiedene Altersgruppen. Beispiele sind unter anderem das grenzenlose Malen auf einer Riesenleinwand, das Basteln von „Stimmungsbarometern“, rote Handabdrücke als Protest gegen den Einsatz von Kindersoldaten und die kreative Gestaltung von „Mut-Steinen“. Bei einer anderen Aktion können Kinder ihre oft im Verborgenen schlummernden Stärken kreativ entdecken.

Prävention auf der Bühne



Dass Theater und Prävention gut zusammenpassen, bewiesen die Tournee-Oper Mannheim und die Freiwillige Feuerwehr in der Keune-Grundschule. Die Schauspieler führten das Stück „Marco und das Feuer“ auf. Gebannt verfolgten die Grundschüler, wie die Kinder Marco, Philipp und Lucie zusammen Abenteuer erleben. Zum Glück stehen ihnen jedoch Feuerwehrmänner zur Seite, die die Gefahr bannen. Die kleinen Zuschauer lernten unter anderem, dass man einen Öl-

brand am besten erstickt und ein kleines Feuer im Wald schnell unvorhergesehene Folgen haben kann. Dann folgte ein Feuerwehraktionstag. Sechs freiwillige Feuerwehrmänner und -frauen, ein Löschwagen und ein Einsatzfahrzeug rückten an. Die Kinder lernten Schutzkleidung kennen, nahmen die Fahrzeuge eines Löschzuges genauer unter die Lupe und probierten selbst aus, mit wieviel Druck das Wasser aus dem Schlauch schießt.

Foto: Keune-Grundschule

WOHIN IN TRIER? (21. bis 27. September 2016)



AUSSTELLUNGEN

bis 24. September

„Wunsch – Performance/
Inter-Media“ von Pia Müller,
Galerie Palais Walderdorff

bis 25. September

„Punktlandung 2016“,
Abschlussausstellung der
Diplomanden des Kunststudiums an
der EKA, Aachener Straße 63

bis 26. September

„Trier Daily Painting“, Bilder
von Josef Hammen, Trier-Galerie,
Mo. bis Sa., 9.30 bis 20 Uhr

bis 27. September

„Trierlogie Pt. 3“, Fotos von York
Wegerhoff, Café/Restaurant „Zur
Steipe“, Erdgeschoss/erstes OG

bis 30. September

„Farbe bekennen“: Textile
Objekte von Barbara Boos,
Robert-Schuman-Haus

„50 Jahre Star Trek:

Unterhaltung und Memorabilien
für Generationen“, Stadtbibliothek
im Palais Walderdorff, Domfreihof

bis 3. Oktober

„Lebendige Tote – Mexikos Día de
Muertos“, Stücke der Sammlung
von Gloria Mertes, Unibibliothek

bis 7. Oktober

„Findungen & Formate II“, Werke
von Künstlern der „Europäischen
Vereinigung Bildender Künstler aus
Eifel und Ardennen“, SWR-Studio

bis 9. Oktober

„Der Kalte Krieg. Ursachen –
Geschichte – Folgen“, Karl-Marx-
Haus, Brückenstraße

bis 16. Oktober

„Nero: Kaiser. Künstler und
Tyran“, Landes-, Stadt- und
Dommuseum

„Erinnerungen“, Fotos von
Jean-Claude Berens, Ausstellung
der Photographischen Gesellschaft,
Tufa-Galerie im ersten
Obergeschoss, Vernissage:
Freitag, 23. September, 19 Uhr

Jahresausstellung: „éditions
trèves“, Tufa-Galerie, 2. OG

bis 21. Oktober

„Im Wechsel“, Ein-Werk-
Präsentationen von Dr. Rainer
Schnettler, Kiosk-Bühne der
EGP, Südallee

bis 27. Oktober

„Alles außer gewöhnlich“, Werke
von Tanja Bollendorf, Martina
Kefer, Petra Kohns-Merges und
Jasmin Schreiner, Deutsche
Richterakademie, 9 bis 16.30 Uhr

bis 28. Oktober

„Time Lapse – Zeitraffer“,
Werke von Kaja Solecka, ERA,
Montag bis Donnerstag: 9 bis 17,
Freitag: 9 bis 16 Uhr

bis 31. Oktober

„Zu gut für die Tonne – gegen
die Verschwendung von
Lebensmitteln“, Ausstellung der
Bundesanstalt für Ernährung und
Landwirtschaft (ab 27. September),
Atrium im Palais Walderdorff

bis 11. November

„Köln und die Jahreszeiten“,
Malerei von Erich Klein,
Ausstellungsflur Brüderkrankenhaus

bis 20. November

„Im Bilde bewahrt – Trierer
Architekturzeichnungen von
Johann Anton Ramboux“,
Stadtmuseum Simeonstift

Mittwoch, 21.9.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

**Beratungstag zur Ausbildung in
Luxemburg**, BiZ der Agentur für
Arbeit, Dasbachstraße 9, 10 bis
12.30 und 14 bis 16 Uhr

„Frakturen im hohen Alter“,
Mutterhaus Ehrang, 15 bis 18 Uhr

„Naturschutzgebiete in und um
Trier“, Bildvortrag von Barbara
Zolitschka, Buchhandlung
Stephanus, 19.30 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Kai Schumacher: Mixtape,
Tuchfabrik, Großer Saal, 20 Uhr,
Infos: www.tufa-trier.de

Tigeryouth, Miss Marples, 20 Uhr

SPORT.....

**Wandertour: Saar-Hunsrück-Steig
Kasel-Trier**, Start: Simeonstiftplatz,
9.30 Uhr

Donnerstag, 22.9.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Zum Arbeiten nach Luxemburg“,
BiZ der Agentur für Arbeit,
Dasbachstraße 9, 16 Uhr

„Ist Nero ein Fall für den
Psychiater?“, mit Prof. Dr. Harald
Aschauer, Landesmuseum, 18 Uhr

THEATER / KABARETT.....

Musical: **Bonnie & Clyde**,
Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Mosel Musikfestival: **Spektrum
Clavier – Clavichord-Tage**,
Welschnonnenkirche, 18 Uhr

Wollmann & Brauner,
Genussgesellschaft, 19.30 Uhr

SPORT.....

Wandertour: **Traumschleife
Trierer Galgenkopftour**, Start:
Simeonstiftplatz, 9.30 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Aktionstag: „**Ein Leben retten.
100 Pro Reanimation**“ des
Brüderkrankenhauses und der
Feuerwehr, Kornmarkt, 14 Uhr

PARTIES/DANCE FLOOR.....

Querbeat, Metropolis, 23 Uhr,

Freitag, 23.9.

KINDER / JUGENDLICHE.....

Die multibunte Kunstwerkstatt,
Stadtmuseum Simeonstift, 16 Uhr,
Infos: www.museum-trier.de

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„**Astrologie: Faszination und
Möglichkeiten**“, mit Stephan
Schuhmacher, Hotel Deutscher Hof,
Südallee 19.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

Musical: „**Bonnie & Clyde**“, Tufa,
Großer Saal, 20 Uhr, weitere
Infos: www.tufa-trier.de

„**Misa Tango**“, Tanztheater von
Reveriano Camil und dem
Friedrich-Spee Chor, Pfarrkirche
St. Ambrosius, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Mosel Musikfestival: **Spektrum
Clavier – Clavichord-Tage**,
Welschnonnenkirche, 18 Uhr

Internationale Orgeltage:
**Domorganist Josef Still mit
Werken von Max Reger**,
Hohe Domkirche, 20 Uhr

Klänge zur Nacht,
Jesuitenkirche, 21 Uhr

WOHIN IN TRIER? (21. bis 27. September 2016)

Freitag, 23.9.

SPORT.....

Wandertour: **Traumschleife Romikaweg**, Start: Simeonstiftplatz, 9.30 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR....

3 Kings, Metropolis, 23 Uhr

Fuppmann normal, Villa Wuller, Ausoniusstraße 2, 23.55 Uhr

Samstag, 24.9.

FÜHRUNGEN.....

Reihe „Trier für Treverer“: **Sektherstellung in Trier**, Keller Saar-Mosel-Winzersekt GmbH, Gilbertstraße 34, 15 Uhr

„**Nero und die Christen**“, Führung für Blinde und Sehbehinderte, Museum am Dom, 18 Uhr

KINDER / JUGENDLICHE.....

Aktionstag Kinderrechte, Kornmarkt, 12 bis 17 Uhr, weitere Infos Seite 11

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„**Wenn der Darm chronisch entzündet ist**“, Brüderkrankenhaus, Albertus-Magnus-Saal, 9.15 Uhr

„**Paul und die Herbst-Zeitlose**“, Lesung mit Rolf Ersfeld, Mayersche Interbook, Kornmarkt 3, 16 Uhr

Lesung der „**11 Freunde**“-Redakteure Jens Kirschneck und Philipp Köster, Mergener Hof, 20 Uhr

THEATER / KABARETT.....

Premiere: „**A Midsummer Night's Dream**“, Oper von Benjamin Britten, Theater, Großes Haus, 19 Uhr, Info: www.teatrier.de

„**Quo vadis? – Seneca am Hofe Neros. Eine Spurensuche**“, Szenische Lesung nach Quellen mit dem Ensemble TIM, Landesmuseum, 19.30 Uhr

Musical: „**Bonnie & Clyde**“, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

„**Neurosige Zeiten**“, Aufführung des Theatervereins Feyen, Pfarrzentrum St. Valerius, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Musik aus dem Schwalbennest: 30 Minuten Orgelmusik mit Ulrich Krupp (Trier), Dom, 11.30 Uhr

Hamonie de Eendracht, Brunnenhof, 15 Uhr

Spektrum Clavier, Welschnonnenkirche, 18 Uhr

Kornelius Flowers + Candy Apple Grey, Luckys Luke, 20 Uhr

SPORT.....

Wandertour: **Moselsteig von Quint nach Trier**, Start: Simeonstiftplatz, 9.30 Uhr

Eintracht Trier – FC Astoria Walldorf, Moselstadion, 14 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Tag der offenen Tür bei Westnetz, Eurener Straße 33, bis 15 Uhr

Hundemesse, Messepark, 11 bis 18 Uhr (auch am 25. September)

Repair Café, Jugendzentrum Mergener Hof, Rindertanzstraße 4, 11 bis 15 Uhr

Basar für Kleidung und Spielzeug, Kita im Schammat, 14 bis 16 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR....

Trierer Oktoberfest, Romika-Eventzelt, Metternichstraße 35, 19 Uhr,

Oktoberfest der Irscher Vereine, Mehrzweckhalle, 19.45 Uhr

End of Summer, Metropolis, Hindenburgstraße, 23 Uhr

Hip Hop Wuller, Villa Wuller, Ausoniusstraße, 23.55 Uhr

Sonntag, 25.9.

FÜHRUNGEN.....

„**Lust und Verbrechen. Der Mythos Nero in der Kunst**“, Stadtmuseum, 11 Uhr

„**Nero – Kaiser, Künstler und Tyrann**“, Landesmuseum, 14 Uhr

„**Nero und die Christen**“, Museum am Dom, 16 Uhr

THEATER / KABARETT.....

Musical: **Bonnie & Clyde**, Tufa, Großer Saal, 19 Uhr

Premiere: „**Cabaret**“, Kasino am Kornmarkt, 19.30 Uhr

„**Misa Tango**“, Tanztheater Pfarrkirche St. Ambrosius, 19.30 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Spektrum Clavier, Welschnonnenkirche, 18 Uhr

SPORT.....

Handball: **DJK/MJC Trier (Miezen) – SG H2Ku Herrenberg**, Arena, Fort-Worth-Platz 1 16 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Kleidermarkt, Kita Heiligkreuz, Arnulfstraße 3a, 14 bis 16 Uhr

Jubiläumsfeier Theaterverein Feyen, Pfarrzentrum St. Valerius, 11 Uhr

Fotocrashkurs: „Forst und Foto“, Forstamt, 14 Uhr, Anmeldung: www.portraitprofis.de oder telefonisch: 06508/917798

Tag der offenen Ateliers, mehrere Standorte, Infos: www.bbkrtp.de

Alle Angaben ohne Gewähr, Stand: 15. September 2016

Montag, 26.9.

FÜHRUNGEN.....

„**Lust und Verbrechen. Der Mythos Nero in der Kunst**“, Stadtmuseum, 12/15 Uhr

„**Nero – Kaiser, Künstler und Tyrann**“, Rheinisches Landesmuseum, 10/13 Uhr

„**Nero und die Christen**“, Museum am Dom, 12/15 Uhr

Dienstag, 27.9.

FÜHRUNGEN.....

Hundert Highlights, Schatzkammer Weberbach, 15 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„**Muttermörder, Antichrist und Bühnenkünstler: Neros Nachleben in der Literatur**“, Stadtmuseum, 18 Uhr

„**Cabaret**“, Kasino am Kornmarkt, 19.30 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Zweite Pauliner Orgeltage, Basilika St. Paulin, 19.30 Uhr

Money Boy, Exhaus, 19.30 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Stadtgespräch: „**Uns schöner Trier?**“, Stadtmuseum, 19 Uhr